

Halbjahresbericht

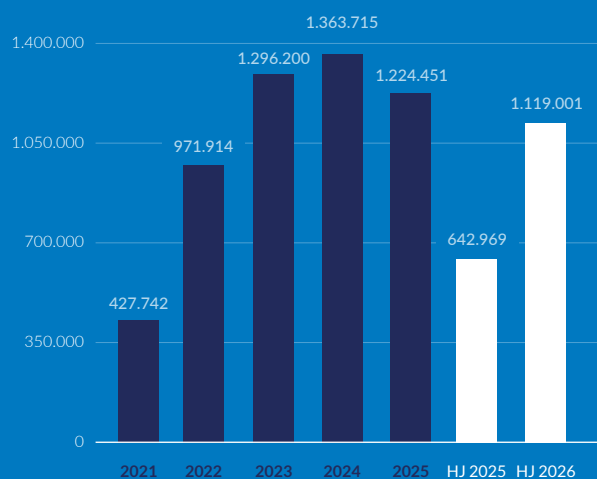
2026

Konzernkennzahlen

Bilanzkennzahlen in TEUR	31.12.2023 (HGB)	31.12.2024 (HGB)	31.12.2025 (IFRS)	30.06.2026 (IFRS)
Bilanzsumme	281.596	220.051	357.635	507.176
Anlagevermögen	21.116	20.893	141.732	188.145
Umlaufvermögen	257.818	195.854	215.904	319.031
Eigenkapital	40.714	51.052	132.640	154.921
Rückstellungen	13.990	17.258	8.254	8.266
Verbindlichkeiten	226.892	151.741	216.741	343.989

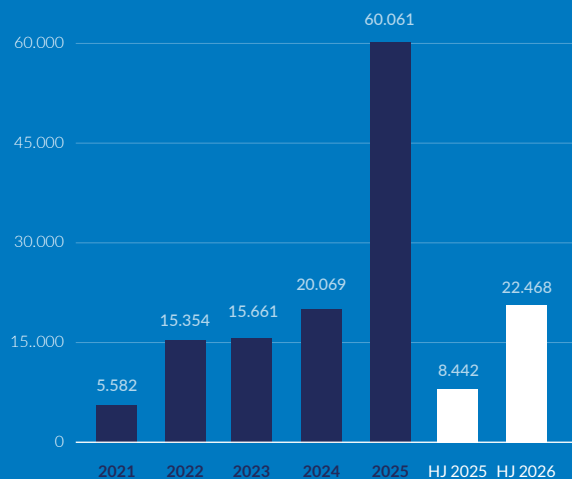
Umsatz in TEUR

2021-2024 HGB, ab 2025 IFRS



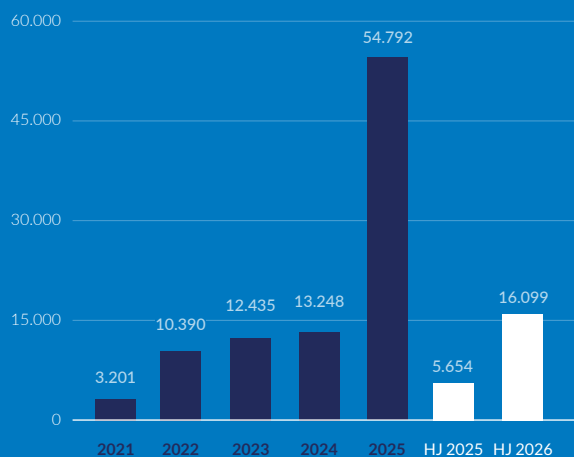
EBITDA in TEUR

2021-2024 HGB, ab 2025 IFRS



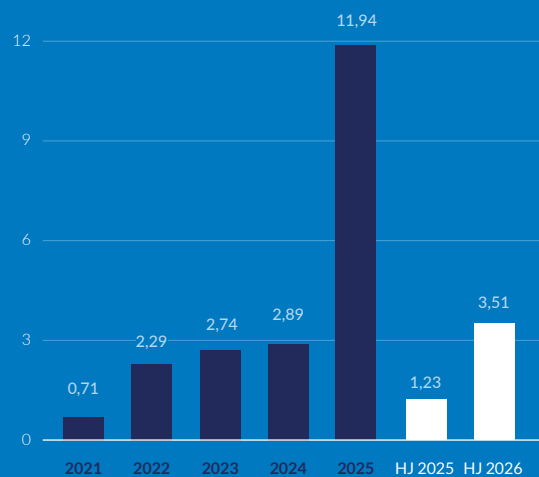
Jahresüberschuss in TEUR

2021-2024 HGB, ab 2025 IFRS



Gewinn je Aktie (EPS) in EUR

2021-2024 HGB, ab 2025 IFRS



Inhalt

Brief an die Aktionäre	4
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	6
HMS Bergbau am Kapitalmarkt	9
Lagebericht	12
Verkürzter Konzernabschluss	18
Verkürzter Konzernanhang	23
Impressum / Quellennachweis / Rechtlicher Hinweis	36



Aus redaktionellen Gründen verwenden wir in unseren Texten vornehmlich das generische Maskulinum. Im Sinne der Gleichbehandlung schließen wir damit selbstverständlich alle Geschlechter mit ein, verzichten aber aufgrund der besseren Lesbarkeit auf geschlechtsspezifische Differenzierungen, wie z. B. Mitarbeiter/-innen. Damit wollen wir weder Personengruppen ausschließen noch diskriminieren.

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Geschäftspartner,

vor einem Jahr hatten wir es angekündigt und wir haben Wort gehalten: Die HMS Bergbau AG hat ihre Geschäftsaktivitäten entlang der Wertschöpfungskette konsequent ausgebaut.



Dennis Schwindt | CEO

Jens Moir | CFO

Heute ist die HMS Bergbau AG nicht nur ein diversifizierter Rohstoffhändler, sondern wir bauen hochwertige Rohstoffe in eigenen Kohleminen selbst ab, verarbeiten diese und vermarkten sie über unsere etablierten Kanäle. Damit ist HMS deutlich breiter, margenstärker und damit noch risikoresilienter aufgestellt als in der Vergangenheit.

Wir freuen uns, über ein starkes erstes Halbjahr 2026 berichten zu können. Unser Wachstum hat in der Berichtsperiode weiter deutlich Fahrt aufgenommen. Wir haben in den ersten sechs Monaten unsere Aktivitäten

im Bereich Flüssigbrennstoffe ausgeweitet. Wir gewinnen kontinuierlich neue Großkunden, schließen neue Partnerschaften und erweitern so auch unsere regionale Präsenz. Unsere metallurgischen Kohleminen in Botswana und Südafrika haben nach intensiven Vorbereitungen im ersten Halbjahr den Betrieb aufgenommen und sollen noch in diesem Jahr die Vollproduktion erreichen. Auch in unserem Kerngeschäft, dem traditionellen Kohlehandel, liefen die Geschäfte gut. Die Nachfrage nach Kohle ist weltweit weiterhin hoch, die Monate März und April waren die bislang erfolgreichsten Monate unserer Firmengeschichte mit Blick auf die bewegte Tonnage.

Die regionalen Krisen im Nahen Osten und ihre Auswirkungen auf die globale Energieversorgung hatten keinen negativen Einfluss auf unser Geschäft. Es hat sich gezeigt, dass eine diversifizierte Energieversorgung über stabile Handelsrouten mit einem verlässlichen Partner wie die HMS Bergbau für alle Beteiligten ein Stabilitätsanker ist. Die Abschwächung bzw. das völlige Erliegen der Handelsaktivitäten durch die Straße von Hormus konnte durch einen gestärkten Handel in Südostasien, wie etwa über den Hafen von Singapur, überkompensiert werden. Hohe Preisschwankungen im Ölmarkt waren aus Sicht eines erfahrenen Rohstoffhändlers wie der HMS Bergbau eine weitaus größere Chance als Risiko.

Es hat sich gezeigt, dass eine diversifizierte Energieversorgung über stabile Handelsrouten mit einem verlässlichen Partner wie die HMS Bergbau für alle Beteiligten ein Stabilitätsanker ist.

Darüber hinaus hat HMS seine Aktivitäten bei Metallerzen deutlich ausgebaut. Mit der südafrikanischen Minengesellschaft Mantengu Ltd. haben wir für das Förderprojekt Langpan in Südafrika eine exklusive Abnahmevereinbarung geschlossen. Diese Vereinbarung umfasst die komplette Abnahme der Chromerzförderung für mindestens 8 Jahre. Dabei ist HMS exklusiver weltweiter Vermarkter des dort geförderten Rohstoffes für die Chromproduktion. Chrom, dessen Ausgangsrohstoffe Chromerz ist, zählt zu den wichtigsten Materialien bei der Herstellung von Edelstahl und Legierungsstählen. Zudem kommt er auch in der Luft- und Raumfahrt oder bei der Herstellung von Pigmenten zur Anwendung.

Das erste Halbjahr hat gezeigt, dass unsere Diversifizierungsstrategie erfolgreich und HMS mit der Transformation zu einem breit aufgestellten Rohstoffhaus auf Kurs ist. Unsere gute operative Entwicklung zeigt sich entsprechend auch in den Finanzkennzahlen. Der Konzernumsatz stieg im ersten Halbjahr von 643,0 Mio. Euro (zum 30.06.2025) auf 1.119,0 Mio. Euro (zum 30.06.2026) nach Rechnungslegungsstandard IFRS. Das EBITDA verbesserte sich auf 22,5 Mio. Euro, nach zuvor 8,3 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Da HMS im vergangenen Jahr noch nach HGB bilanzierte, sind die Werte für das erste Halbjahr 2026 nur eingeschränkt mit denen des Vorjahres vergleichbar. Die liquiden Mittel beliefen sich per Ende Juni 2026 auf 49,9 Mio. Euro.

Nach dem sehr guten ersten Halbjahr bestätigen wir unsere Prognose für das Gesamtjahr. Demnach soll der Gesamtumsatz 2026 bei 2 Mrd. Euro liegen (Vj. 1,22 Mrd. Euro) und das EBITDA bei 55 Mio. Euro. Das EBITDA wird zum 30.06.2026 sowie zum 31.12.2026 Bewertungseffekte von voraussichtlich insgesamt ca. 20 Mio. Euro infolge der Erstkonsolidierung des Bergbauunternehmens Hoshoka Resources Vryheid in Südafrika enthalten. Zum 30.06.2026 betrugen die positiven Bewertungseffekte der Erstkonsolidierung der Hoshoka Resources bereits ca. 8,4 Mio. Euro. Bereinigt um diese Bewertungseffekte, wird für das operative EBITDA ein Anstieg von 23,1 Mio. Euro auf 35 Mio. Euro in 2026 erwartet. In der Prognose nicht berücksichtigt sind die zusätzlichen Möglichkeiten, die sich aus der erfolgreichen Aufstockung der Unternehmensanleihe 2025/2030 um 25 Mio. Euro kurz nach Ende der Berichtsperiode im Juli 2026 ergeben.

HMS verfügt über eine robuste Finanzausstattung, die durch die Aufstockung unserer Unternehmensanleihe weiter gestärkt werden konnte. Unser funktionierendes und skalierbares Geschäftsmodell wird von einem starken und erfahrenen internationalen Team umgesetzt und hat seine Tragfähigkeit in Krisenzeiten erneut unter Beweis gestellt. Wir sehen uns entsprechend auch über 2026 hinaus gut für weiteres Wachstum aufgestellt.

Herzlichst
Der Vorstand

Berlin, im September 2026

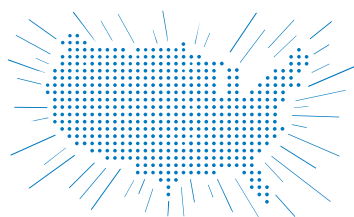
Dennis Schwindt
Vorstandsvorsitzender

Jens Moir
Vorstand Finanzen

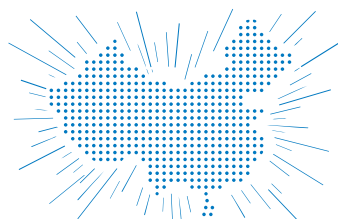
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Konjunkturprognose

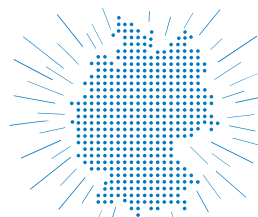
Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seinem Weltwirtschaftsausblick vom Juli 2026 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,0 % im Jahr 2026. Für das Jahr 2027 wird ein Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) auf 3,4 % prognostiziert. Die Auswirkungen des Iran-Krieges belasten laut IWF insbesondere ölproduzierende und energieimportierende Länder. Hingegen profitieren Volkswirtschaften, die in die globale Technologiewertschöpfungskette integriert sind, von einer steigenden Nachfrage durch Künstliche Intelligenz.



Für die Vereinigten Staaten prognostiziert Vanguard, der zweitgrößte Vermögensverwalter der Welt, ein Wirtschaftswachstum von 2,3 %. Die Investitionen der Unternehmen bewegen sich demnach auf einem hohen Niveau, v. a. getrieben durch Investitionen in Künstliche Intelligenz. Auch die Konsumausgaben und der Arbeitsmarkt entwickelten sich stabil.



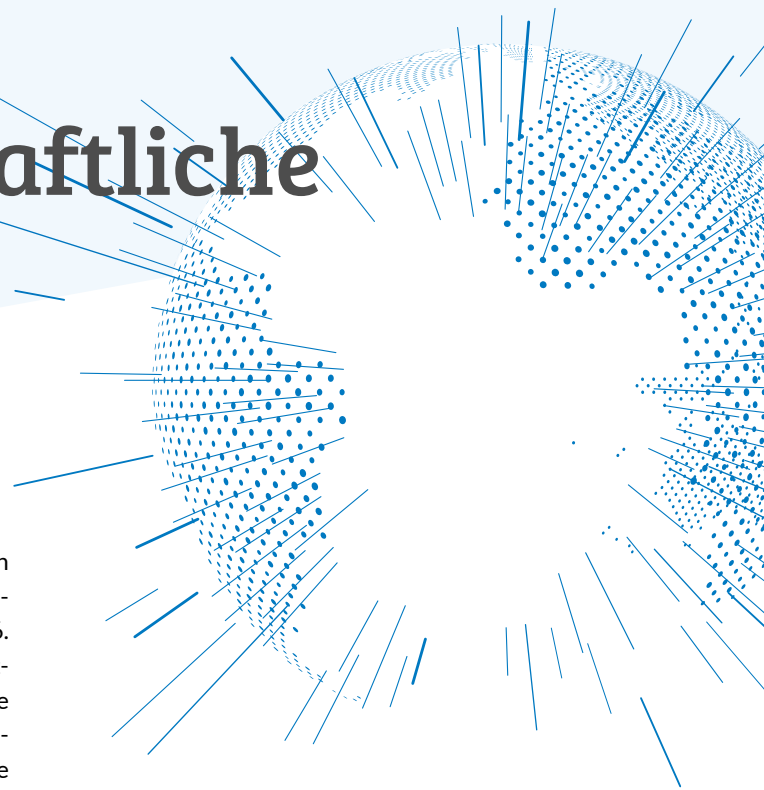
In China erkennt die Weltbankgruppe einen schwächelnden Immobiliensektor, der sich an eine geringere Wohnungsnachfrage anpasst. Zudem liefere die Nachfrage im Inland nur schwächere Impulse. Hingegen wirkten sich Investitionen im Bereich High Tech sowie die Maßnahmen der Politik zur wirtschaftlichen Stabilisierung positiv aus. Die Weltbankgruppe geht für China in 2026 von einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 4,4 % aus.



Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) prognostiziert für Deutschland einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 0,6 % in 2026. Eine gewisse Stabilisierung der industriellen Entwicklung sollte ein Rezessionsszenario vermeiden helfen, so der BDI. Die Impulse der Finanzpolitik sollten 2027 stärker Wirkung entfalten und das Wachstum auf gut 1 % anheben. Für den Euroraum erwartet der BDI 2026 eine Steigerung der Wirtschaftsleistung um 0,8 %. Volatile Energiepreise seien demnach ein Hemmschuh für Investitionen und Außenhandel.



Erneut präsentiert sich Indien als am stärksten wachsende große Volkswirtschaft der Welt. Die internationale Ratingagentur Fitch Ratings erwartet für 2026 ein Plus von 6,4 %. Trotz des globalen Energieschocks bleibe Indiens Wirtschaft stark. Der Subkontinent habe sich in den letzten Jahren bereits widerstandsfähig gegen Schocks gezeigt. Im Zusammenhang mit dem US-Iran-Konflikt gebe es für Indien als großen Energieimporteur zwar Restrisiken, Fitch erwartet jedoch kein dauerhaftes Risiko für die Wachstumsaussichten.



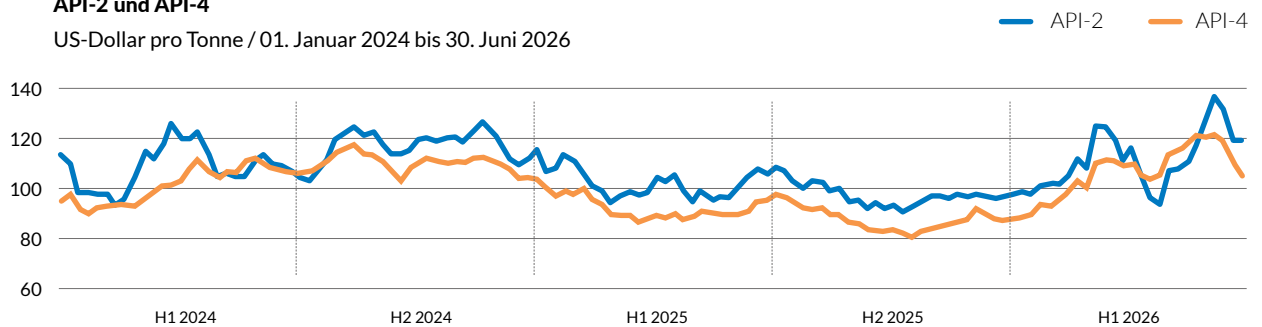
Preisentwicklung Kohle

Nachdem die internationalen Kohlepreise 2025 noch deutlich rückläufig waren, hat im ersten Halbjahr 2026 eine spürbare Erholung eingesetzt. Die Preise für eine Tonne Kohle (API-2) stiegen in der Berichtsperiode um gut 23 % von rd. 96 USD auf rd. 119 USD. Die Nachfra-

ge nach Kohle bewegt sich weiterhin auf Rekordniveau. Getrieben wird die Nachfrage dabei insbesondere aus den Schwellen- und Entwicklungsländern in Asien und Afrika. Für das Gesamtjahr 2026 prognostiziert die Internationale Energieagentur einen weltweiten Kohleverbrauch von 8,8 Mrd. Tonnen.

API-2 und API-4

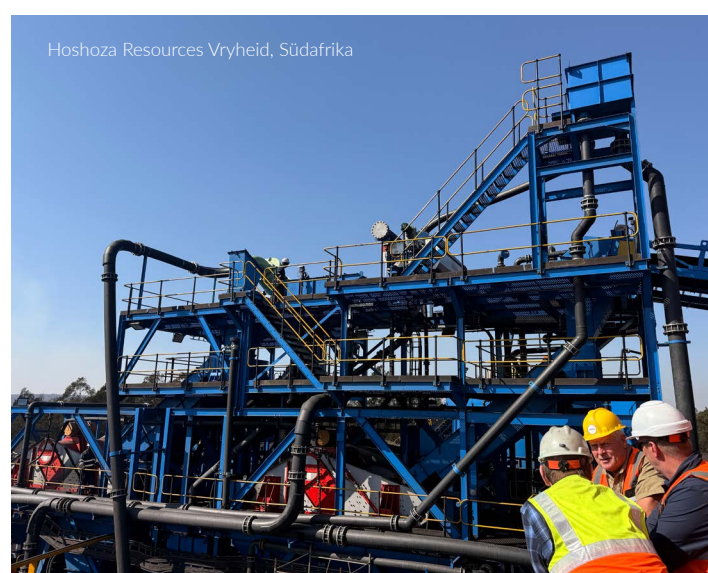
US-Dollar pro Tonne / 01. Januar 2024 bis 30. Juni 2026



Quelle: Argus Overview 2024-2026 / HMS Bergbau



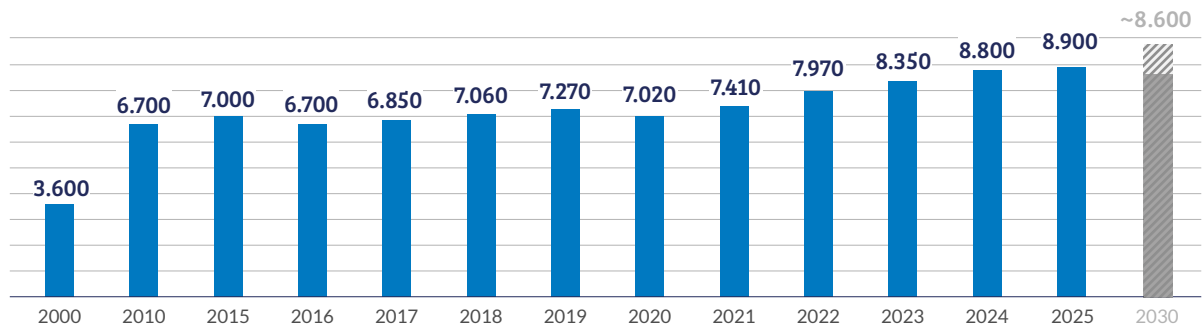
Maatla Resources, Botswana



Hoshoza Resources Vryheid, Südafrika

Die Preise für eine Tonne Kohle (API-2) stiegen in der Berichtsperiode um gut 23 %. Die Nachfrage nach Kohle bewegt sich weiterhin auf Rekordniveau.

Weltsteinkohlenförderung (in Mio. t)



Quelle: Verein der Kohlenimporteure e.V., GlobalData, US EIA

Preisentwicklung Flüssigbrennstoffe

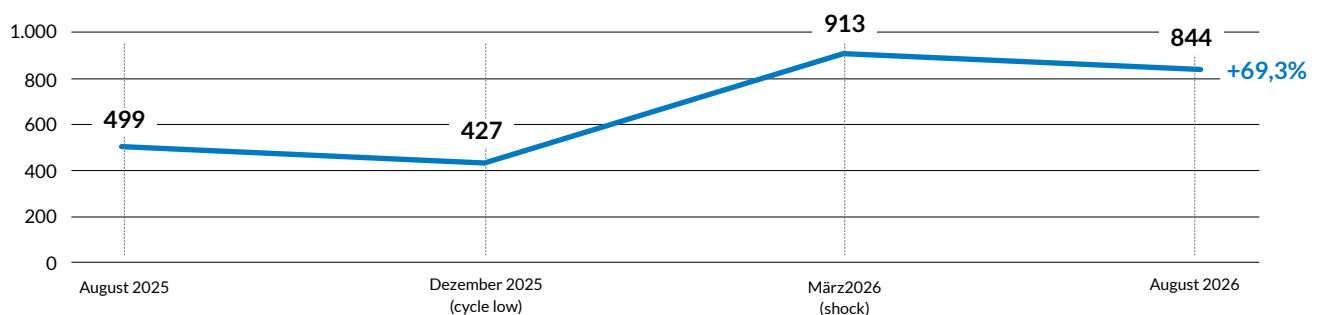
Die Preise für Flüssigbrennstoffe sind im ersten Halbjahr 2026 deutlich gestiegen. Zurückzuführen sind die Preissteigerungen hauptsächlich auf den Iran-Krieg, der zu einer Sperrung der Straße von Hormus führte. Die globalen Transportwege waren infolgedessen massiv gestört, das Angebot wurde knapper und Preise stiegen. Einschränkungen durch die Sperrung der Straße von Hormus konnte HMS durch einen stärkeren Handel in Südostasien deutlich überkompensieren. Der „Singapore FOB Cargo“, dessen Entwicklung die Grundlage für die Preisbildung bei Heizöl/Schweröl in Asien bildet, stieg im ersten Halbjahr um rund 44 %.



Einschränkungen durch die Sperrung der Straße von Hormus konnte HMS durch einen stärkeren Handel in Südostasien deutlich überkompensieren.

Singapore FOB Cargo – Marine Fuel 0.5% (VLSFO)

US-Dollar pro Tonne (Monatsdurchschnitt) – August 2025 - August 2026



Preisentwicklung Chromerz

Die Preise für Chromerz bewegen sich seit Monaten stabil auf einem historisch hohen Niveau. Gestützt wird die Produktion unter anderem durch eine starke Produktion in China, eine anhaltend hohe Nachfrage aus dem Edelstahlsektor sowie einem disziplinierten Angebot aus den wichtigsten Exportländern. Für die kommenden Monate ist mit einer weiterhin starken Entwicklung auf hohem Niveau auszugehen.

HMS Bergbau am Kapitalmarkt

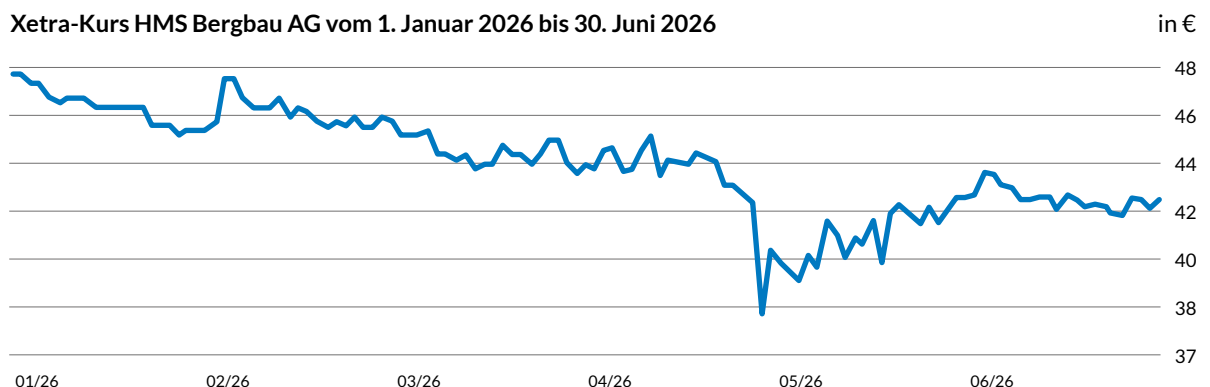
Nationale und internationale Aktienmärkte

KI-Boom, Irankrieg, Sperrung der Straße von Hormus: Das erste Halbjahr 2026 war an den Börsen weltweit von vielfältigen Kontrasten gekennzeichnet. Nachdem der Deutsche Aktienindex (DAX) 2025 noch um rd. 23 % gestiegen war, verlangsamte sich das Wachstum in den ersten sechs Monaten 2026 deutlich. Insgesamt legte der DAX zwischen Januar und Juni lediglich um rd. 2 % zu. Schon deutlicher waren die Zuwächse mit rd. 5 % beim SDAX, rd. 4 % beim MDAX und rd. 6,4 % beim TecDAX. Noch positiver haben sich die internationalen Aktienmärkte entwickelt. Der Euro Stoxx 50 beendete das erste Halbjahr mit einem Plus von 9,3 %. Ähnlich hoch war das Wachstum beim Dow Jones Industrial Average, der sich um fast 9 % erhöhte. Der Bloomberg Commodity Index gewann 12,3 % an Wert, während der Nasdaq Composite eine Steigerung von 12,8 % verzeichnete.

Entwicklung der HMS-Aktie

Die Aktie der HMS Bergbau AG startete mit einem Kurs von 47,20 Euro ins Börsenjahr 2026. Ihren Höchstkurs erreichte die Aktie am 5. Januar mit 48,20 Euro (Intraday). Der Tiefstkurs lag am 29. April bei 35,90 Euro (Intraday). Zum Ende der Berichtsperiode am 30. Juni 2026 notierte die HMS-Aktie bei 42,50 Euro nach 46,60 Euro Ende 2025. Die Marktkapitalisierung lag zum Periodenstichtag bei 195,10 Mio. Euro. Zwischen Januar und Juni wurden an allen deutschen Börsenplätzen insgesamt 136.046 HMS-Aktien gehandelt, davon 95.723 auf Xetra. Pro Tag wurden durchschnittlich 2.194 Aktien an allen Börsenplätzen gehandelt (1.868 Aktien Xetra). Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Börsentag lag bei 96.634 Euro (Xetra: 68.177 Euro).

Xetra-Kurs HMS Bergbau AG vom 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026



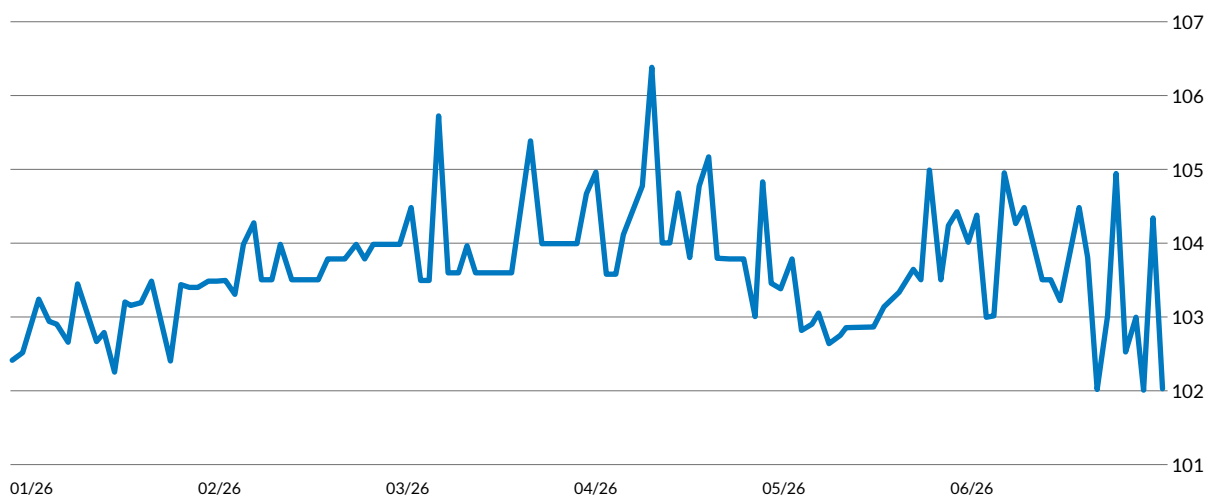
Quelle: <https://www.ariva.de/aktien/hms-bergbau-ag-aktie/chart/chartanalyse>

Entwicklung der HMS-Anleihe

Die HMS-Unternehmensanleihe 2025/2030 (ISIN DE000A4DFTU1 / WKN A4DFTU) notiert im Open Market (Quotation Board) der Frankfurter Wertpapierbörse. Der Bond hat eine Laufzeit von fünf Jahren und einen Zinskupon von 10,0 % p. a., bei halbjährlicher Auszahlung. Im ersten Halbjahr hat sich die Anleihe sehr stabil entwickelt und notierte am Börsenplatz Frankfurt stets zu Kursen über 100 %. Das Gesamtvolumen der Anleihe beträgt nunmehr 95 Mio. Euro, nachdem die Anleihe kurz nach Ende des Berichtszeitraums, im Juli 2026, erfolgreich um weitere 25 Mio. Euro aufgestockt wurde. Die Anleihe wurde im Mai 2025 mit einem Volumen von 50 Mio. Euro begeben. Im November 2025 wurde die Anleihe erstmalig um 20 Mio. Euro aufgestockt. Am 30. Juni lag der Kurs der Anleihe bei 102,00 % nach 102,00 % zum Jahresende 2025. Der Höchstkurs wurde am 13. April mit 106,40 % erreicht. Die zufließenden Mittel aus der Anleiheaufstockung nutzt HMS zur Finanzierung von weiteren Wachstumsmöglichkeiten im Rohstoffhandel, unter anderem im Bereich Flüssigbrennstoffe.

Anleihekurs vom 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026 (Börse Frankfurt)

in €



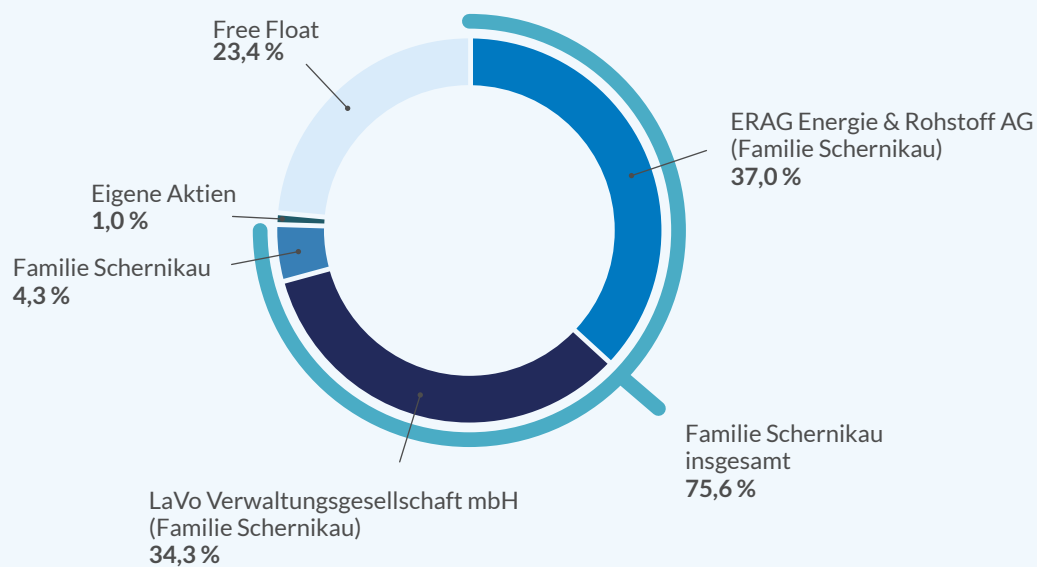
Quelle: <https://www.ariva.de/DE000A4DFTU1/chart/chartanalyse>

Analystencoverage

Die Geschäfts- und Aktienentwicklung von HMS wird aktuell von den Analysten der Research-Häuser Montega AG und mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG gecovet. Beide Research-Häuser stufen die HMS-Aktie nach wie vor mit „Kaufen“ ein.

Bank	Empfehlung	Kursziel	Datum
Montega	Buy	89,00 Euro	24.08.2026
mwb	Buy	85,00 Euro	20.08.2026

Aktionärsstruktur



Hauptversammlung 2026

Die ordentliche Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2025 fand am 20. August 2026 in virtueller Form statt. Sämtlichen Tagesordnungspunkten wurde von der Hauptversammlung mit großer Mehrheit von nahezu 100 % zugestimmt. Unter anderem hat die Hauptversammlung eine Dividende von 1,10 Euro je Aktie beschlossen. Detaillierte Informationen zur Hauptversammlung stehen auf der Unternehmenswebseite www.hms-ag.com in der Rubrik Investor Relations zur Verfügung.

Investor Relations

HMS misst dem Informationsbedürfnis des Kapitalmarktes einen hohen Stellenwert bei. HMS pflegt einen transparenten und regelmäßigen Austausch mit Investoren und der Finanzpresse und berichtet mit Corporate News und gegebenenfalls Ad-hoc-Mitteilungen über aktuelle Entwicklungen im Unternehmen. Zudem tritt der Vorstand im Rahmen von Roadshows und Kapitalmarktkonferenzen mit nationalen und internationalen Investoren in den Dialog. Ausführliche Informationen zum Unternehmen und der Aktie werden unter www.hms-ag.com in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Zudem steht Investoren unter hms-bergbau@edicto.de ein direkter Kommunikationskanal mit dem Unternehmen zur Verfügung.

Finanzkalender 2026

November	Deutsches Eigenkapitalforum
----------	-----------------------------

Börseninformationen

ISIN	DE0006061104
WKN	606110
Börsenkürzel	HMU
Segment	Open Market / Basic Board
Grundkapital	4.590.588,00 Euro
Aktienanzahl	4.590.588
Streubesitz	23,36 %
Eröffnungskurs am 02.01.2026 (Xetra)	47,20 Euro
Halbjahrestiefst- / -höchstkurs	35,90 Euro / 48,20 Euro
Halbjahresschlusskurs am 30.06.2026 (Xetra)	42,50 Euro
Marktkapitalisierung (30.06.2026)	195,10 Mio. Euro
Designated Sponsor	mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG
Analysten Coverage	Montega AG, mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG

Lagebericht

Überblick Aktivitäten und Nachhaltigkeit

Die HMS Bergbau-Gruppe ist ein global agierender Konzern, der als Handels- und Vertriebspartner namhafte internationale Stromproduzenten, Zementhersteller und Industrieverbraucher mit Kohle- und Energierohstoffen wie Kraftwerkskohle, Koks- und Koksprodukten beliefert. Im Rahmen eines strategisch eingeleiteten Transformationsprozesses rücken zunehmend auch andere Rohstoffe wie z. B. Ölprodukte, Erze, Zement und Düngemittel in den Fokus der Lieferaktivitäten. Weiterhin wurden bereits Aufsuchungslizenzen für Lithium, Tantal und seltene Erden in Kasachstan erworben.

Die HMS Bergbau-Gruppe entwickelt sich zunehmend zu einem diversifizierten internationalen Rohstoffhandels- und Rohstoffproduktionskonzern. Im laufenden Geschäftsjahr hat der Konzern die Strategie der Ausweitung seiner Geschäftsaktivitäten auf weitere Rohstoffe wie Flüssigbrennstoffe sowie andere Ölprodukte, Chromerze, Kalk- und Dolomitgestein, Lithium, Sand, Zement, Beryllium, Klinker und Phosphate fortgesetzt. Schwerpunkt der Tätigkeit bleibt weiterhin das Kohlegeschäft, in dem die HMS Bergbau-Gruppe über eine anerkannte und über Jahrzehnte aufgebaute Expertise bei der Darstellung der kompletten Wertschöpfungskette verfügt. Beginnend beim Abbau von Rohstoffen über die Transportlogistik bis hin zur Lieferung an die Kunden handelt die HMS Bergbau Kohlen, die mehrheitlich in der Industrie eingesetzt werden. Hauptabnehmer sind überwiegend Stahl- und Zementproduzenten. Auch gehören Hüttenwerke, Glashütten, Papierfabriken und Abfallverarbeitungsanlagen zu den Kunden der HMS Bergbau-Gruppe. Der Kundenkreis setzt sich vornehmlich aus privatwirtschaftlichen, aber auch staatlichen Unternehmen aus Schwellenländern in Asien, dem Nahen Osten und Afrika zusammen sowie einigen europäischen Staaten.

Die HMS Bergbau-Gruppe exportiert etwa 90 Prozent ihres Kohlehandelsvolumens in Entwicklungsländer, denen es an Alternativen zur Basisenergieversorgung neben Kohle fehlt. Hierzu gehören unter anderem schnell wachsende und bevölkerungsreiche Staaten wie Bangladesch, Pakistan, Vietnam, China oder Indien. Diese Länder wurden im Pariser Klimaabkommen explizit von den weltweiten Beschlüssen zur CO₂-Reduzierung im Interesse des Klimas ausgenommen. Hintergrund dieser Ausnahmen ist eben dieser Mangel an Alternativen zur Basisenergieversorgung mit Kohle. Oft fehlen in diesen Ländern die finanziellen Ressourcen sowie ausreichende Kapazitäten für den Ausbau von Wind- oder Solarenergie oder sie wachsen zu schnell, um mit nicht-regelbaren Energiequellen ihre Wirtschaft sicher, kostengünstig und konstant mit Energie zu versorgen. Aus diesem Grund unterstützen sämtliche UN-Resolutionen die Entwicklungsländer bei der Verwendung fossiler Brennstoffe bis ihnen tragfähige Alternativen zur Verfügung stehen. Durch die Belieferung dieser Länder mit dem Rohstoff Kohle leisten wir einen signifikanten Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung und damit zu mehr Wohlstand und zu einer höheren Lebenserwartung. Diese wirtschaftliche Entwicklung ist Grundvoraussetzung für den Zufluss finanzieller Mittel, die für den langfristigen und nachhaltigen Ausbau der Infrastruktur zur alternativen Energiegewinnung bereitgestellt werden können.

Die HMS Bergbau-Gruppe kooperiert mit renommierten und zuverlässigen Produzenten überwiegend in Indonesien, Südafrika, Australien sowie Nord- und Südamerika. Die HMS Bergbau-Gruppe hat sich über Jahrzehnte als verlässlicher Partner für die komplette Vermarktung der Kohle in vielen wichtigen Märkten etabliert und sukzessive ihre Handelsaktivitäten auf Basis dieser guten Reputation ausgebaut.

Vertikale Integration

Um die Abdeckung der Wertschöpfungskette vom Abbau der Rohstoffe über die gesamte Logistikkette hinweg bis hin zur pünktlichen und vertragskonformen Lieferung an den Abnehmer voranzutreiben und die zukünftige Versorgungssicherheit bei wachsendem Energiebedarf zu gewährleisten, sind Investitionen in eigene Ressourcen unabdingbar. Hierbei sind für die HMS Bergbau-Gruppe insbesondere Abschlüsse von Exklusivmarketingvereinbarungen, aber auch in die Erschließung eigener Rohstoffressourcen wirtschaftlich sinnvoll.

Unsere langfristige Strategie der vertikalen Integration basiert dabei auf folgenden Säulen:

Starkes Handelsgeschäft

Die Grundlage für das zukünftige Wachstum und die Sicherung der kontinuierlichen Geschäftserfolge der Gesellschaft bilden der weitere Ausbau der Handelsgeschäfte mit langfristigen soliden Lieferanten- und Kundenbeziehungen sowie die stabilen Wertbeiträge.

Ein weiterer großer und erfolgreicher Geschäftsbereich der HMS Bergbau-Gruppe ist der Handel mit Flüssigbrennstoffen und anderen Ölprodukten. Im zweiten Halbjahr 2025 konnte die HMS Bergbau dieses neue Handelssegment erfolgreich in die Geschäftsaktivitäten integrieren und sukzessive ausbauen. Im ersten Halbjahr des Jahres 2026 konnte dieser Bereich bereits einen signifikanten Umsatz- und Ergebnisbeitrag leisten. Der Großteil der Handelsaktivitäten dieses Handelssegments erfolgt überwiegend im südostasiatischen Raum sowie im Mittleren Osten.

Wachstum

Das Ergebnis der HMS Bergbau-Gruppe soll durch die vertikale Integration und die daraus resultierenden Wettbewerbsvorteile nachhaltig gesteigert werden. Hierzu zählen insbesondere die Expansion der internationalen Kohlevermarktungsaktivitäten auf dem südafrikanischen und asiatischen Kohlemarkt. Weiterhin strebt die HMS Bergbau über ihre Tochterfirmen in den Vereinigten Staaten von Amerika sowie in Dubai die Festigung bestehender und den Aufbau neuer Geschäftskontakte an. Darüber hinaus sollen kurz- und mittelfristige Chancen in Europa identifiziert und genutzt werden.

Mit dem Ausbau der Geschäftsaktivitäten um den Handel mit Schiffstreibstoffen setzt HMS Bergbau-Gruppe ihre Diversifizierungsstrategie fort und erschließt ein weiteres energiewirtschaftlich relevantes Marktsegment. Das Dienstleistungsportfolio der HMS Bergbau-Gruppe im Bereich Schiffstreibstoffe beinhaltet neben einem rund um die Uhr verfügbaren operativen und technischen Support auch eine zuverlässige Liefergarantie, weltweiten Weiterverkauf in wichtige Häfen sowie maßgeschneiderte Versorgungslösungen für Küsten- und Hochseeschiffe. Das Angebot umfasst insbesondere Schiffsdiesel sowie zunehmend nachgefragte kohlenstoffarme Alternativen. Im Zuge dieser strategischen Erweiterung hat die Gesellschaft ein erfahrenes Team von Spezialisten im Bereich der maritimen Kraftstoffe übernommen.

Ein weiterer großer Baustein sollen die eigenen Abbau- und Produktionsbemühungen mit den Beteiligungen an einer Mine in Botswana in Höhe von 51 % sowie an einer Mine in Südafrika mit 75 % darstellen. Hier wird die Möglichkeit geschaffen, hochwertige metallurgische sowie Anthrazit-Kohle ab Beginn der Wertschöpfungskette selbst abzubauen und zu produzieren, um sich so einen nachhaltigen Zugriff auf hochwertige Produkte zu sichern.

Unternehmenskultur

Das „Leben“ einer durch hohe professionelle und ethische Standards gekennzeichneten Unternehmenskultur im gesamten Konzern verschafft der HMS Bergbau-Gruppe überzeugende Argumente im Wettbewerb um qualifiziertes Personal rund um den Globus, mit welchem die eingeschlagene Strategie weiter vorangetrieben werden kann.

Nachhaltiges Handeln

Umweltschutz gehört für ein modernes Unternehmen wie die HMS Bergbau-Gruppe zu verantwortungsvollem und nachhaltigem Handeln. Das Unternehmen steigert kontinuierlich die Effizienz aller Aktivitäten nachhaltig, um so die Umweltverträglichkeit zu erhöhen. Die HMS Bergbau-Gruppe sieht in ihrem nachhaltigen Handeln einen eindeutigen Wettbewerbsvorteil, den die Kunden als zusätzlichen Mehrwert wahrnehmen.

Horizontale Integration

Die Ausweitung des weltweiten Handels auf weitere Rohstoffe soll mittelfristig eine weitere wichtige Säule der HMS Bergbau-Gruppe darstellen. Der stetig wachsende Bedarf an unterschiedlichsten Rohstoffen bestehender und potenzieller Kundschaft soll so über die HMS Bergbau-Strukturen angeboten und abgedeckt werden. Neue Märkte vor allem

in den USA, Asien, Afrika und dem Nahen Osten stehen dabei mehr denn je im Fokus. Das bestehende Netzwerk, das über Jahre aufgebaute Know-how sowie die bewährten Transportmöglichkeiten werden nicht nur für die Kohle- bzw. Flüssigbrennstoffaktivitäten der Gesellschaft genutzt, sondern zunehmend auch für weitere Rohstoffe und Produkte wie Erze, Metalle, Zementprodukte, Petcoke, Seltene Erden und Lithium. Diese Strategie bietet nicht nur den Vorteil höherer Auslastung bestehender Kapazitäten, sondern mit Blick auf die Risikodiversifizierung und die Rohmargen auch attraktive Perspektiven.

Die Mehrheit der Lieferungen im Kohlesegment wurde an Industrien getätigt, in denen Kohle oder deren Asche auch stofflich verwertet werden und mithin nur bedingt substituiert werden können. Dabei nimmt die Stahl- und Zementindustrie im Kundenportfolio eine übergeordnete Rolle ein.

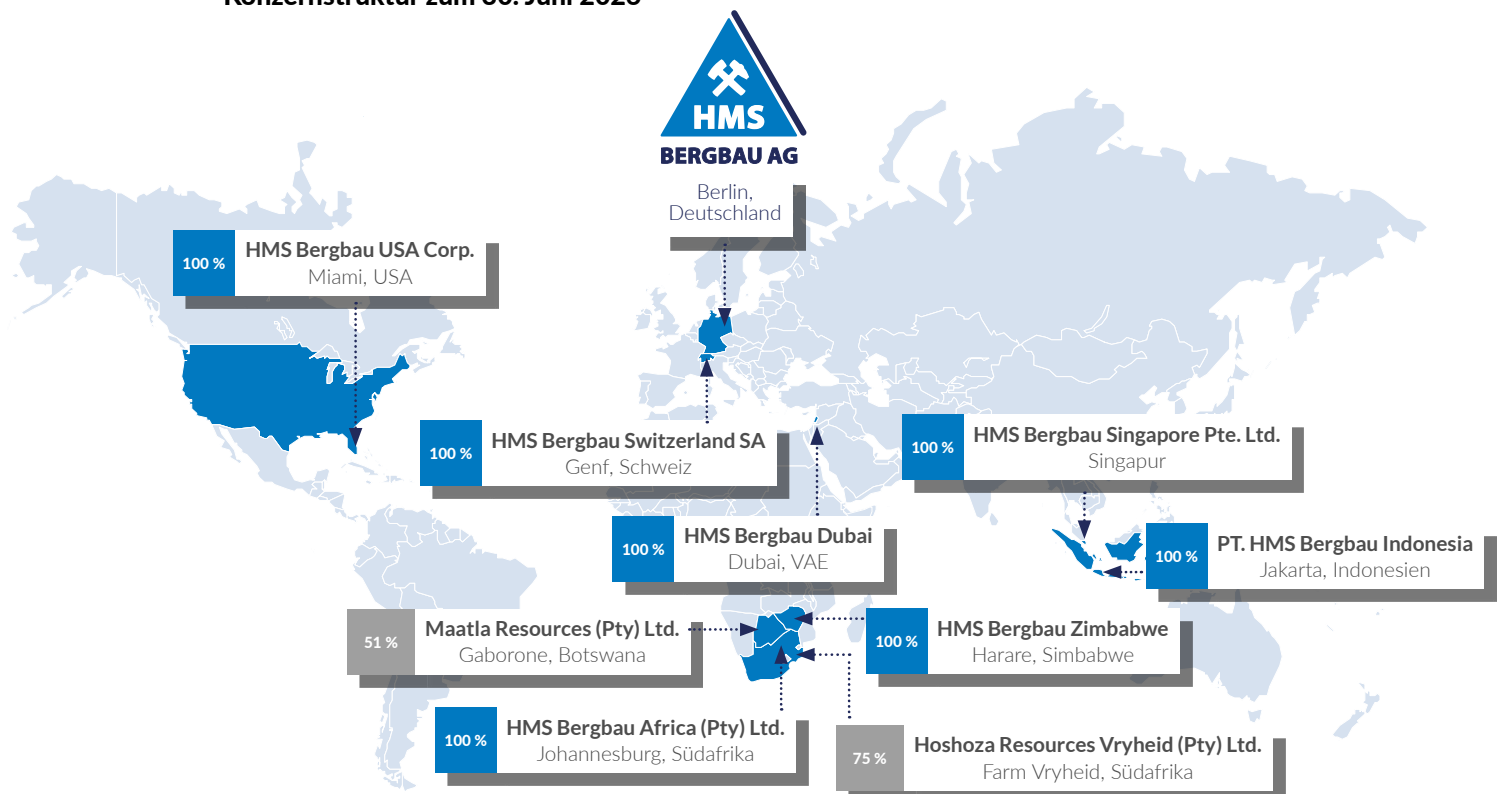
Konzernstruktur

Die HMS Bergbau-Gruppe hat ein internationales Netzwerk aus langjährigen Geschäftspartnern aufgebaut und verfolgt konsequent ihre Philosophie des Aufbaus langfristiger und profitabler Geschäftsbeziehungen mit internationalen Produzenten und Verbrauchern. Die Internationalität der HMS Bergbau-Gruppe ist auch durch die Tochtergesellschaften HMS Bergbau Africa (Pty) Ltd., HMS Bergbau Singapore Pte Ltd., PT. HMS Bergbau Indonesia, HMS Bergbau Dubai FZCO, HMS Bergbau USA Corp. sowie HMS Bergbau Switzerland AG geprägt.

An der Konzerntochter Maatla Resources (Pty) Ltd., Botswana, besaß die HMS Bergbau AG zum 30. Juni 2026 eine Beteiligung in Höhe von 51 %. Die Maatla ist ein Bergbauunternehmen, welches sich auf den Abbau von hochwertiger metallurgischer Kohle konzentriert. Weiterhin hält die HMS Bergbau eine Beteiligung in Höhe von 75 % an dem Bergbauunternehmen Hoshozo Resources Vryheid (Pty) Ltd. in Südafrika, welches sich mit dem Abbau von Anthrazit-Kohle beschäftigt.

Die Konzernstruktur der HMS Bergbau und ihre wesentlichen Beteiligungen stellen sich zum 30. Juni 2026 wie folgt dar:

Konzernstruktur zum 30. Juni 2026



Weiterhin hält die HMS Bergbau AG zwei Mehrheitsbeteiligungen an Gesellschaften mit Abbau- und Aufsuchungslizenzen für Lithium, Kobalt, Nickel, Tantal und Seltene Erden in der Region Alatau, in der Republik Kasachstan. Die gehaltenen Aufsuchungslizenzen haben für dokumentierte Lagerstätten für Lithium, Kobalt und Nickel Gültigkeit.

Zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kasachstan besteht ein Abkommen zur Rohstoffpartnerschaft, welches die Vertiefung der wirtschaftlichen und politischen Beziehungen durch partnerschaftliche Zusammenarbeit im Rohstoff-, Industrie- und Technologiebereich vorsieht.

Verantwortung der HMS Bergbau

Nachhaltigkeit bei der HMS Bergbau

Entwicklungen wie Energieeffizienz, verstärktes Umweltbewusstsein und Globalisierung führen derzeit zu einem Umdenken und damit zu einem veränderten Handeln in fast allen Industrien und Dienstleistungen weltweit. Auch in der Energiebranche wird kontinuierlich an neuen effizienteren Energiegewinnungssystemen gearbeitet, die gleichzeitig ein Minimum an Emissionen verursachen sollen. Dabei stehen vor allem die generelle Versorgung der global zunehmenden Bevölkerung, aber auch die Energiespeicherung, die eine stetige Versorgung ermöglichen soll, im Vordergrund. Diese beiden Zielsetzungen sind laut führenden Energieanalysehäusern nur über einen Mix aus erneuerbaren und fossilen Energieträgern erreichbar.

Gleichzeitig führt das stetig zunehmende Bewusstsein für nachhaltige Energieversorgung und -gewinnung zu veränderten Geschäftsprozessen und -praktiken. So führen die genannten globalen Entwicklungen letztlich zu nachhaltig veränderten Arbeits- und Handelsbedingungen innerhalb der Wertschöpfungsketten. Auch die HMS Bergbau hat in den letzten Jahren damit begonnen, ihren globalen Fußabdruck zu reduzieren.

Die HMS Bergbau AG ist davon überzeugt, dass sich das angestrebte Wachstum des Konzerns mit nachhaltigen und umweltgerechten Produktions- und Vertriebsprozessen vereinbaren lässt. Nachhaltiges Handeln, das mit dem Menschen, der Umwelt und dem wirtschaftlichen Erfolg im Gleichgewicht steht, ist für die HMS Bergbau ein wichtiger und langfristiger Erfolgsfaktor.

Hohe Mitarbeiterzufriedenheit

Für die HMS Bergbau als modernen Arbeitgeber hat die geistige und körperliche Gesundheit der Mitarbeitenden höchste Priorität. Die HMS Bergbau hat sich dazu verpflichtet, grundlegende ethische Prinzipien an allen weltweiten Standorten gleichermaßen einzuhalten, um so die universellen Rechte und Persönlichkeiten der Mitarbeitenden allgemeinverbindlich zu schützen. Die HMS Bergbau AG bietet Mitarbeitenden unter anderem die Teilnahme an vielfältigen Weiterbildungsmaßnahmen und interkulturellen Veranstaltungen an. Die gute Aufstellung der HMS Bergbau, auch im Bereich Nachhaltigkeit, verschafft dem Unternehmen einen klaren Wettbewerbsvorteil und überzeugende Argumente bei der Gewinnung von qualifiziertem Personal. Als ein Indikator für zufriedene Mitarbeitende dient die Fluktuationsrate. Sie lag bei der HMS Bergbau-Gruppe in der ersten Hälfte des Jahres 2026 bei 1 %. Bei anderen deutschen Unternehmen lag die Fluktuationsrate zuletzt bei über 30 %. Mitarbeiter der HMS Bergbau-Gruppe waren 2026 durchschnittlich 3,0 Tage krankgeschrieben. Deutschlandweit waren es laut Zahlen der DAK-Gesundheit 9,7 Tage. Der Frauenanteil im Unternehmen lag bei 43 %.

Ertragslage des Konzerns (IFRS)

Die **Ertragslage** des HMS-Konzerns stellt sich für das erste Halbjahr 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2025 wie folgt dar:

	30.06.2025		30.06.2026		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse = Gesamtleistung	642.969	100	1.119.001	100	476.032	43
Materialaufwand	(626.693)	(97,5)	(1.092.747)	97,7	(466.054)	(43)
Personalaufwand	(3.872)	(0,6)	(3.970)	0,4	(98)	(3)
Abschreibungen	(500)	(0,1)	(354)	0	147	41
Sonstiger Betriebsaufwand						
./. übrige betriebliche Erträge	(3.961)	(0,6)	184	0	4.145	> 100,0
Steuern (ohne Ertragsteuern)	(2)	0	(2)	0	0	0
Betrieblicher Aufwand	(635.028)	(98,8)	(1.096.888)	98,1	(461.860)	(42)
Betriebsergebnis	7.941	1,2	22.114	2	14.173	64
Finanzergebnis	(490)	(0,1)	(4.302)	(0,4)	(3.812)	(89)
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	8.443	1,3	22.469	2	14.026	62
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.451	1,2	17.812	1,6	10.361	58
Ertragsteuern	(1.798)	(0,3)	(1.713)	(0,2)	85	(5)
Jahresergebnis	5.654	0,9	16.099	1,4	10.445	65

Die Ertragslage des HMS-Konzerns zeigte sich im ersten Halbjahr 2026 deutlich verbessert gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Zur Umsatzsteigerung in Höhe von rund 43 % zeichneten vor allem das gestiegene Handelsgeschäft mit Kohle, aber auch das wachsende und im ersten Halbjahr 2026 bereits sehr gut integrierte Handelssegment mit Flüssigbrennstoffen verantwortlich.

Im Berichtszeitraum erhöhten sich die Umsätze des HMS Bergbau-Konzerns von EUR 643,0 Mio. auf EUR 1.119,0 Mio. Der Materialaufwand des ersten Halbjahres 2026 erhöhte sich auf EUR 1.092,7 Mio. (Materialaufwandsquote: 97,7 %), nach EUR 626,7 Mio. (Quote: 97,5 %) im ersten Halbjahr 2025. Personalaufwendungen von Januar bis Juni 2026 in Höhe von TEUR 3.970 nach TEUR 3.872 im vergleichbaren Vorjahreszeitraum führten zu einer reduzierten Personalaufwandsquote von rund 0,4 % im ersten Halbjahr 2026 nach rund 0,6 % im ersten Halbjahr 2025. Zum 30. Juni 2026 erzielte der HMS-Konzern ein positives Jahresergebnis von TEUR 16.099, welches rund 65 % über dem Vorjahreswert in Höhe von TEUR 5.654 lag.

Vermögenslage des Konzerns (IFRS)

Die **Vermögenslage** des HMS-Konzerns zum 30. Juni 2026 lässt sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 wie folgt zusammenfassen:

	31.12.2025		30.06.2026		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen						
Anlagevermögen	141.732	39,6	188.145	37,1	46.413	25
Vorräte	10.656	3	8.822	1,7	(1.834)	(21)
Forderungen	137.607	38,5	217.642	42,9	80.034	37
Flüssige Mittel	37.098	10,4	49.936	9,8	12.838	26
Übrige Aktiva	30.543	8,5	42.631	8,4	12.088	28
	357.635	100	507.176	100	149.540	30
Kapital						
Eigenkapital	133.048	37,2	155.329	30,6	22.281	14
Eigene Anteile	(408)	(0,1)	(408)	(0,1)	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten	100.226	28	109.599	21,6	9.373	9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	124.769	34,9	242.656	47,8	117.887	49
	357.635	100	507.176	100	149.540	30

Die Bilanzsumme der HMS Bergbau-Gruppe belief sich zum Bilanzstichtag des 30. Juni 2026 auf EUR 507,2 Mio. und lag damit rund EUR 149,6 Mio. über dem Wert von EUR 357,6 Mio. zum 31. Dezember 2025. Größtenteils ursächlich für die Bilanzverlängerung ist die Erhöhung des Anlagevermögens durch die Aktivierung der Hoshozo Resources Vryheid (Pty) Ltd. sowie die Ausweitungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die liquiden Mittel zum 30. Juni 2026 betrugen EUR 49,9 Mio. nach EUR 37,1 Mio. zum 31. Dezember 2025.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital per 31. Dezember 2025 von EUR 132,6 Mio. auf EUR 154,9 Mio. zum 30. Juni 2026. Zum Bilanzstichtag des 30. Juni 2026 belief sich die Eigenkapitalquote auf 30,5 % nach rund 37,1 % zum 31. Dezember 2025. Die starke Erhöhung im Bereich der Kurzfristigen Verbindlichkeiten ist auf den Ausbau der Geschäftsaktivitäten und dem damit stichtagsbezogenen Ausweis der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Sämtliche andere Bilanzpositionen erfuhren aufgrund stichtagsbezogener Buchungen, oft jährlich wiederkehrender Effekte, nur leichte Veränderungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Über den Bilanzstichtag hinaus konnte die HMS Bergbau die bereits bestehende Anleihe über EUR 70 Mio. erfolgreich noch ein weiteres mal um EUR 25 Mio. auf nunmehr insgesamt EUR 95 Mio. erhöhen.

Verkürzter Konzernabschluss zum 30. Juni 2026

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
Verkürzte Konzernbilanz	20
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	21
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	22
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum verkürzten Konzernzwischenabschluss (IFRS)	23



Verkürzte Konzern- Gesamtergebnisrechnung

für den Sechsmonatszeitraum vom
1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026

in TEUR	Referenz	H1 2025	H1 2026
Umsatzerlöse	6	642.969	1.119.001
Sonstige betriebliche Erträge	8	1.664	8.469
Materialaufwand	7	(626.693)	(1.092.747)
Personalaufwand		(3.872)	(3.970)
Abschreibungen und Wertminderungen		(500)	(354)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	(5.627)	(8.287)
Betriebsergebnis		7.941	22.114
Finanzerträge	17	734	355
Finanzaufwendungen	17	(1.224)	(4.889)
Sonstiges Finanzergebnis	17	-	233
Finanzergebnis		(490)	(4.302)
Ergebnis vor Steuern		7.451	17.812
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9	(1.798)	(1.713)
Periodenergebnis		5.654	16.099
davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		5.680	16.167
Nicht beherrschende Anteile		(27)	(68)
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen		(0)	-
Posten, die in zukünftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		(3.254)	2.967
Sonstiges Gesamtergebnis		(3.254)	2.967
davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		(3.254)	2.934
Nicht beherrschende Anteile		-	33
Gesamtergebnis		2.400	19.066
davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		2.426	19.100
Nicht beherrschende Anteile		(27)	(34)

Verkürzte Konzernbilanz

zum 30. Juni 2026

in TEUR	Referenz	31. Dezember 2025	30. Juni 2026
Aktivseite		357.635	507.176
Langfristige Vermögenswerte		141.732	188.145
Immaterielle Vermögenswerte	11	449	13.958
Sachanlagen	12	127.347	159.356
Finanzanlagen	17	9.739	10.846
Aktive latente Steuern		2.924	2.883
Nutzungsrechte	13	1.272	1.102
Kurzfristige Vermögenswerte		215.904	319.031
Vorräte		10.656	8.822
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	14	137.607	217.642
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	17	7.056	21.863
Sonstige Vermögenswerte		23.487	20.768
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		37.098	49.936
Passivseite		357.635	507.176
Eigenkapital		132.640	154.921
Gezeichnetes Kapital	15	4.543	4.543
Kapitalrücklage	15	9.652	9.652
Sonstige Rücklagen	15	(1.735)	1.232
Satzungsmäßige Rücklagen	15	278	278
Bilanzgewinn/-verlust	15	72.305	87.837
Anteile anderer Gesellschafter	15	47.597	51.380
Langfristige Schulden		100.226	109.599
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		8.254	8.266
Anleihen	16	78.387	77.910
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	16	824	8.222
Passive latente Steuern		12.761	15.201
Kurzfristige Schulden		124.769	242.656
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16	13.012	4.330
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16	500	13.492
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		102.042	220.204
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und Ertrag		4.150	2.506
Sonstige Verbindlichkeiten		5.065	2.123

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Sechsmonatszeitraum zum 30. Juni 2026

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Satzungsmäßige Rücklagen	Bilanzgewinn/-verlust	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital Gesamt
zum 01.01.2025	4.543	10.374	6.827	278	21.449	2.543	46.014
Jahresüberschuss	-	-	-	-	5.680	(27)	5.654
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	-	-	-
Währungsumrechnung	-	-	(3.254)	-	40	-	(3.214)
Konsolidierungskreisänderung	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis	4.543	10.374	3.573	278	27.170	2.516	48.454
Ausschüttungen	-	-	-	-	(40)	-	(40)
zum 30.06.2025	4.543	10.374	3.573	278	27.130	2.516	48.414
zum 01.07.2025	4.543	10.374	3.573	278	27.130	2.516	48.414
Jahresüberschuss	-	-	-	-	49.112	(2.516)	46.595
Sonstiges Ergebnis	-	-	(200)	-	-	-	(200)
Währungsumrechnung	-	(721)	(3.756)	-	494	-	(3.983)
Konsolidierungskreisänderung	-	-	(1.352)	-	300	47.597	46.545
Gesamtergebnis	4.543	9.652	(1.735)	278	77.035	47.597	137.370
Ausschüttungen	-	-	-	-	(4.730)	-	(4.730)
zum 31.12.2025	4.543	9.652	(1.735)	278	72.305	47.597	132.640
zum 01.01.2026	4.543	9.652	(1.735)	278	72.305	47.597	132.640
Jahresüberschuss	-	-	-	-	16.167	3.550	19.717
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	-	-	-
Währungsumrechnung	-	-	2.967	-	(635)	33	2.365
Konsolidierungskreisänderung	-	-	-	-	-	199	199
Gesamtergebnis	4.543	9.652	1.232	278	87.837	51.380	154.921
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-
zum 30.06.2026	4.543	9.652	1.232	278	87.837	51.380	154.921

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Sechsmonatszeitraum zum 30. Juni 2026

in TEUR	H1 2025	H1 2026
Ergebnis vor Steuern	7.359	17.812
<i>Anpassungen für:</i>		
Abschreibungen und Amortisationen	500	354
Finanzerträge	(1.077)	(355)
Finanzaufwendungen	854	1.624
Ergebnisse aus Konsolidierungs- und Entkonsolidierungsvorgängen (nicht zahlungswirksam)	-	(8.442)
Sonstige Finanzerträge/ -aufwendungen	315	315
(Erhöhung)/Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	19.569	(77.318)
(Erhöhung)/Verringerung der Vorräte	(2.527)	1.927
(Erhöhung)/Verringerung der derivativen Vermögenswerte	(1.951)	3
(Erhöhung)/Verringerung der sonstigen Vermögenswerte	(3.708)	(12.691)
Erhöhung/(Verringerung) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	(46.220)	113.612
Erhöhung/(Verringerung) der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	3.266	(2.956)
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	(4.361)	(2.903)
Erhöhung/(Verringerung) der Handelsfinanzierungen	5.259	4.080
Erhaltene Zinsen	734	355
Gezahlte/(erstattete) Ertragsteuern	-	-
Netto-Mittelabfluss/-zufluss aus betrieblicher Tätigkeit	(21.987)	35.417
<i>Investitionstätigkeit:</i>		
Auszahlungen für Sachanlagen	(33)	(23.827)
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	0	4.025
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	(98)	(104)
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Tochterunternehmen (abzüglich übernommener Zahlungsmittel)	-	(2.624)
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Tochterunternehmen	-	-
Zahlungen für Finanzanlagevermögen	(391)	(867)
Einzahlungen aus dem Verkauf des Finanzanlagevermögens	-	-
Netto-Mittelabfluss/-zufluss aus Investitionstätigkeit	(522)	(23.397)
<i>Finanzierungstätigkeit:</i>		
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-	-
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	86	-
Dividendenzahlungen	(40)	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	47.865	12.780
Gezahlte Zinsen	(339)	(323)
Tilgung von Kreditaufnahmen	(1.998)	(12.762)
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	(125)	(202)
Kapitalbeschaffungskosten	-	-
Netto-Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	45.449	(507)
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	288	1.325
Nettozunahme/(-abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	23.228	12.838
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	39.666	37.098
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres	62.894	49.936

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum verkürzten Konzernzwischenabschluss (IFRS)

für den Sechsmonatszeitraum vom
1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026

(Alle Beträge in TEUR, sofern nicht anders angegeben)

1. Unternehmensinformationen

Die HMS Bergbau Gruppe („HMS-Gruppe“ oder „Gruppe“) besteht aus der Muttergesellschaft HMS Bergbau AG, Berlin, Deutschland (das „Unternehmen“) und ihren direkten und indirekten Tochtergesellschaften. Das Unternehmen ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 59190 B eingetragen. Die Anschrift des Unternehmens lautet An der Wuhlheide 232, 12459 Berlin, Deutschland.

Die HMS-Gruppe ist ein international tätiges, unabhängiges Rohstoffhandels- und Vermarktungsunternehmen. Ihr Kerngeschäft ist der internationale An- und Verkauf von Energierohstoffen, Flüssigbrennstoffen, Metallen, Erzen und anderen nachwachsenden Rohstoffen. Die Gruppe konzentriert sich auf die zuverlässige Just-in-Time-Lieferung von Rohstoffen wie Kraftwerkskohle, Koks, Anthrazitkohle, PCI-Kohle, Flüssigbrennstoffen, Eisenerz, Zement und anderen Rohstoffen für Industriekunden weltweit. Die Gruppe unterhält langjährige Kundenbeziehungen zu führenden Rohstoffverbrauchern in Europa, Afrika, dem Nahen Osten und Asien.

Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde vom Vorstand am 11.09.2026 zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Grundlagen der Aufstellung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Sechsmonatszeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung, wie in der Europäischen Union anzuwenden, aufgestellt. Er enthält nicht sämtliche Informationen und Angaben, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind, und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss des Konzerns zum 31. Dezember 2025 zu lesen, der nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde.

Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt; die Beträge sind kaufmännisch auf volle Tausend Euro (TEUR) gerundet. Aus Rundungsgründen können sich bei der Summierung von Einzelwerten geringfügige Abweichungen ergeben. Der Zwischenabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (going concern) aufgestellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die diesem verkürzten Konzernzwischenabschluss zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden entsprechen unverändert denjenigen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025, soweit nachfolgend nichts Abweichendes dargestellt ist.

Es bestehen keine zum 1. Januar 2026 erstmals verpflichtend anzuwendenden Standards oder Änderungen mit wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern.

Der Ertragsteueraufwand der Zwischenberichtsperiode wird auf Basis der bestmöglichen Schätzung des Managements des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten gewogenen durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes, angewandt je Steuerhoheitsgebiet, ermittelt.

4. Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses entsprechen die wesentlichen Ermessensentscheidungen des Managements bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten denjenigen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 dargestellt sind.

Annahmen und Schätzungsunsicherheiten

Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum Abschlussstichtag, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten:

- **Anhangangaben 5:** Erwerb von Tochterunternehmen – Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der übertragenen Gegenleistung (einschließlich bedingter Gegenleistungen) sowie vorläufige Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden.

5. Änderungen des Konsolidierungskreises und Unternehmenszusammenschlüsse

5.1 Erwerb der Hoshoya Resources Vryheid (Pty) Ltd.

Mit Kaufvertrag vom 26. Mai 2025 hat die HMS Bergbau AG über ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft HMS Bergbau Africa (Pty) Ltd., Pretoria/Südafrika, eine Beteiligung von durchgerechnet 75 % der Anteile und Stimmrechte an der Hoshoya Resources Vryheid (Pty) Ltd., Brooklyn/Südafrika („HRV“), gesichert; die übrigen 25 % der Anteile werden von einem lokalen Partner gehalten. HRV ist Inhaberin von Prospektionsrechten für Kohle (Anthrazit) in der Region Vryheid, KwaZulu-Natal, Südafrika, sowie der zugehörigen aktivierten Explorations- und Evaluierungskosten; das Bergwerk befand sich zum Erwerbszeitpunkt in der Entwicklungsphase.

Die letzte aufschiebende Bedingung des Kaufvertrags wurde am 5. Februar 2026 erfüllt; der Vollzug (Closing) und damit die Erlangung der Beherrschung im Sinne des IFRS 10 erfolgten am 19. Februar 2026 (Erwerbszeitpunkt). HRV wird seit diesem Zeitpunkt im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Auf die nicht beherrschenden Anteile entfallen 25 %.

Wesentlicher Grund für den Unternehmenszusammenschluss ist die strategische Weiterentwicklung des Konzerns vom reinen Rohstoffhandel hin zur Sicherung eigener Rohstoffvorkommen: Mit dem Erwerb sichert sich der Konzern den Zugriff auf ein anthrazitkohleführendes Vorkommen mit bestehenden Prospektionsrechten und erweitert – nach dem Erwerb der Maatla Resources (Pty) Ltd. im Geschäftsjahr 2025 – seine Position als Bergbau- und Vermarktungsunternehmen im südlichen Afrika entlang der Wertschöpfungskette.

Die übertragene Gegenleistung für die Beteiligung von 75 % beträgt TEUR 2.522 und wurde in bar erbracht; darin enthalten sind in Vorperioden geleistete Anzahlungen von TEUR 381.

Eine bedingte Gegenleistung wurde nicht vereinbart. Die mit dem Erwerb verbundenen Anschaffungsnebenkosten wurden aufwandswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die nicht beherrschenden Anteile (25 %) wurden mit dem anteiligen, zum beizulegenden Zeitwert bewerteten identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens angesetzt. Da der auf den Konzern entfallende Anteil am beizulegenden Zeitwert des identifizierbaren Nettovermögens die übertragene Gegenleistung übersteigt, ergibt sich ein Ertrag aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert in Höhe von umgerechnet TEUR 8.889 zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Die zum Erwerbszeitpunkt angesetzten – vorläufigen – beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden stellen sich wie folgt dar:

Kaufpreisallokation zum Erwerbszeitpunkt (in TEUR)	28.02.2026
Mineralvermögen – beizulegender Zeitwert der Kohleressource	11.874
Aktive latente Steuern	788
Passive latente Steuern (27 %)	(3.206)
Erworbenes Nettovermögen, bereinigt um konzerninterne Salden	5.759
Differenz zwischen Kaufpreis und Nettovermögen	(3.237)
abzüglich: nicht beherrschende Anteile (25 %)	(3.804)
abzüglich: übertragene Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert	9.455
Gewinn aus einem Erwerb unter dem beizulegenden Zeitwert (bargain purchase)	8.889

Der beizulegende Zeitwert des Mineralvermögens wurde auf Basis eines Discounted-Cashflow-Modells (Ertragswertverfahren, Stufe 3 der Bemessungshierarchie nach IFRS 13) unter Zugrundelegung des Lebensdauerplans der Mine, erwarteter Absatzpreise und Kosten sowie eines risikoadäquaten Kapitalisierungszinssatzes ermittelt. Der Buchwert der Forderungen entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert; sämtliche vertraglichen Bruttobeträge gelten als einbringlich.

Die nicht beherrschenden Anteile (25 %) wurden mit dem anteiligen, zum beizulegenden Zeitwert bewerteten identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens angesetzt.

Da der auf den Konzern entfallende Anteil am beizulegenden Zeitwert des identifizierbaren Nettovermögens die übertragene Gegenleistung übersteigt, ergibt sich ein Ertrag aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert in Höhe von umgerechnet TEUR 8.889 im Erwerbszeitpunkt. Vor dessen Erfassung hat der Konzern die Vollständigkeit der identifizierten Vermögenswerte und Schulden sowie die zur Bewertung verwendeten Verfahren und Annahmen erneut beurteilt. Der Ertrag wurde erfolgswirksam erfasst und ist wegen seiner Wesentlichkeit in einer gesonderten Zeile der Gesamtergebnisrechnung bzw. innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge gesondert ausgewiesen.

Die Kaufpreisallokation ist zum 30. Juni 2026 vorläufig. Dies betrifft insbesondere die Bewertung des Mineralvermögens (Discounted-Cashflow-Modell), die darauf entfallenden latenten Steuern, die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge sowie den Barwert der Kaufpreisforderung gegen den lokalen Partner. Anpassungen innerhalb des Bewertungszeitraums von bis zu zwölf Monaten ab dem Erwerbszeitpunkt werden rückwirkend auf den Erwerbszeitpunkt erfasst.

Der Beitrag der HRV auf die Umsatzerlöse und auf das Ergebnis ist aufgrund der Entwicklungsphase der Mine von untergeordneter Bedeutung.

5.2 Aktualisierung der Kaufpreisallokation Maatla Resources (Pty) Ltd.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 dargestellte Kaufpreisallokation für den Erwerb von 51 % der Anteile an der Maatla Resources (Pty) Ltd., Botswana, war zum 31. Dezember 2025 vorläufig. Im ersten Halbjahr 2026 wurden innerhalb des Bewertungszeitraums keine Anpassungen der vorläufigen beizulegenden Zeitwerte vorgenommen. Der Bewertungszeitraum endet spätestens am 30. November 2026; bis dahin gewonnene neue Informationen über Tatsachen und Umstände, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden haben, werden rückwirkend erfasst.

Weitere Änderungen des Konsolidierungskreises ergaben sich im Berichtszeitraum nicht.

6. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen im ersten Halbjahr 2026 TEUR 1.119.001 (H1 2025: TEUR 642.969) und entfallen im Wesentlichen auf den Handel und die Vermarktung fester und flüssiger Brennstoffe. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 476.032 (+74,0 %) resultiert im Wesentlichen aus höheren Handelsvolumina. Die Umsatzerlöse werden gemäß IFRS 15 zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Verfügungsmacht über die Ware auf den Kunden übergeht.

Die geografische Zuordnung der Umsatzerlöse erfolgt nach dem Lieferort, d. h. dem Land, in dem der Kunde die Ware abnimmt.

Umsatzerlöse (in TEUR)	H1 2025	H1 2026
Südostasien	462.938	839.251
Indien	109.305	123.090
China/Korea	25.719	11.190
Sonstige	45.007	145.470
Gesamt	642.969	1.119.001

7. Materialaufwand

Der Materialaufwand beträgt im ersten Halbjahr 2026 TEUR 1.092.747 (H1 2025: TEUR 626.693). Der Anstieg korrespondiert im Wesentlichen mit der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Handelsvolumina.

8. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im ersten Halbjahr 2026 TEUR 8.469 (H1 2025: TEUR 1.664) und entfallen im Wesentlichen auf den Ertrag aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert (bargain purchase) in Höhe von TEUR 8.442, der im Zusammenhang mit dem unter Anhangangabe 5 dargestellten Unternehmenszusammenschluss erfasst wurde.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im ersten Halbjahr 2026 TEUR 8.287 (H1 2025: TEUR 5.627). Der Anstieg entfällt im Wesentlichen auf höhere Vertriebsprovisionen im Zusammenhang mit dem gestiegenen Handelsvolumen.

9. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand beträgt im ersten Halbjahr 2026 TEUR 1.713 (H1 2025: TEUR 1.798) bei einem Ergebnis vor Steuern von TEUR 17.812 (H1 2025: TEUR 7.451).

10. Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie (in TEUR)	H1 2025	H1 2026
Den Stammaktionären zustehendes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	5.680	16.167
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (Stück)	4.590.588	4.590.588
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,24	3,52
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,24	3,52

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis durch den gewogenen Durchschnitt der während der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Stammaktien (unter Ausschluss von 47.709 eigenen Anteilen) dividiert wird. Da im Berichtszeitraum – wie in den Vergleichsperioden – keine potenziell verwässernden Instrumente (Optionen, Wandelschuldverschreibungen oder vergleichbare Vereinbarungen) ausstanden, entspricht das verwässerte dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

11. Immaterielle Vermögenswerte sowie Explorations- und Evaluierungsvermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich von TEUR 449 zum 31. Dezember 2025 auf TEUR 13.958 zum 30. Juni 2026 erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem unter Anhangangabe 5 dargestellten Unternehmenszusammenschluss.

Immaterielle Vermögenswerte (in TEUR)	Software, Patente und Lizenzen	Geschäfts- oder Firmenwert	Gesamt
Bruttobuchwert zum 1. Januar 2026	506	-	506
Erwerb von Beteiligungen			-
Zugänge	104	-	104
Konsolidierungskreisänderung	13.067	-	13.067
Abgänge	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	342	-	342
Bruttobuchwert zum 30. Juni 2026	14.019	-	14.019
Kummulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2026	(57)	-	(57)
Zugänge	(5)	-	(5)
Abschreibungen			
Konsolidierungskreisänderung			
Abgänge	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-
Kummulierte Abschreibungen zum 30. Juni 2026	(62)	-	(62)
Nettobuchwert zum 30. Juni 2026	13.958	-	13.958

Immaterielle Vermögenswerte (in TEUR)	Software, Patente und Lizenzen	Geschäfts- oder Firmenwert	Gesamt
Bruttobuchwert zum 1. Januar 2025	239	5.040	5.278
Erwerb von Beteiligungen			-
Zugänge	274	-	274
Konsolidierungskreisänderung	(5)	(5.040)	(5.045)
Abgänge	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	(2)	-	(2)
Bruttobuchwert zum 31. Dezember 2025	506	-	506
Kummulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2025	(56)	-	(56)
Zugänge	(6)	-	(6)
Abschreibungen			-
Konsolidierungskreisänderung	5		5
Abgänge	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	(0)	-	(0)
Kummulierte Abschreibungen zum 31. Dezember 2025	(57)	-	(57)
Nettobuchwert zum 31. Dezember 2025	449	-	449

12. Sachanlagen

Die Zugänge zu den Sachanlagen betragen im ersten Halbjahr 2026 TEUR 23.827; aus Abgängen wurden Einzahlungen von TEUR 4.025 erzielt.

Sachanlagen (in TEUR)	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Mineralische Ressourcen	Gesamt
Bruttobuchwert zum 1. Januar 2026	672	955	33.277	93.783	128.687
Zugänge	6.529	955	12.318	4.025	23.827
Konsolidierungskreisänderung	-	123	(17)	11.673	11.779
Abgänge	-	-	(4.025)	-	(4.025)
Währungsumrechnungsdifferenzen	196	5	133	397	732
Bruttobuchwert zum 30. Juni 2026	7.397	2.038	41.686	109.879	161.000
Kummulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2026	(604)	(628)	(108)	-	(1.340)
Zugänge	(29)	(128)	-	-	(156)
Konsolidierungskreisänderung	-	(123)	-	-	(123)
Abgänge	-	0	-	-	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	(26)	1	-	-	(25)
Kummulierte Abschreibungen zum 30. Juni 2026	(658)	(878)	(108)	0	(1.644)
Nettobuchwert zum 30. Juni 2026	6.739	1.161	41.578	109.879	159.356

Sachanlagen (in TEUR)	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Mineralische Ressourcen	Gesamt
Bruttobuchwert zum 1. Januar 2025	1.088	939	0	0	2.027
Zugänge	12	127	3.824	0	3.962
Konsolidierungskreisänderung	-	(10)	26.861	93.783	120.634
Abgänge	(418)	(60)	(93)	-	(571)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(10)	(41)	2.686	-	2.635
Bruttobuchwert zum 31. Dezember 2025	672	955	33.277	93.783	128.687
Kummulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2025	(461)	(620)	-	-	(1.081)
Zugänge	(136)	(65)	-	-	(201)
Konsolidierungskreisänderung	-	-	-	-	-
Abgänge	-	24	-	-	24
Währungsumrechnungsdifferenzen	(7)	24	0	-	17
Kummulierte Abschreibungen zum 31. Dezember 2025	(604)	(638)	0	0	(1.241)
Nettobuchwert zum 31. Dezember 2025	68	318	33.277	93.783	127.445

13. Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte betreffen im Wesentlichen Bürogebäude und Kraftfahrzeuge.

Nutzungsrechte (in TEUR)	Nutzungsrechte Gebäude	Nutzungsrechte KFZ	Gesamt
Bruttobuchwert zum 1. Januar 2026	1.515	343	1.858
Zugänge	5	-	5
Umgliederungen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	19	1	20
Bruttobuchwert zum 30. Juni 2026	1.539	344	1.883
Kummulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2026	(378)	(208)	(586)
Zugänge	(192)	-	(192)
Umgliederungen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	(3)	(0)	(3)
Kummulierte Abschreibungen zum 30. Juni 2026	(573)	(208)	(781)
Nettobuchwert zum 30. Juni 2026	966	136	1.102

Nutzungsrechte (in TEUR)	Nutzungsrechte Gebäude	Nutzungsrechte KFZ	Gesamt
Bruttobuchwert zum 1. Januar 2025	694	347	1.041
Zugänge	851	-	851
Umgliederungen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	(30)	(4)	(34)
Bruttobuchwert zum 31. Dezember 2025	1.515	343	1.858
Kummulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2025	(156)	(94)	(250)
Zugänge	(226)	(114)	(340)
Umgliederungen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	4	0	4
Kummulierte Abschreibungen zum 31. Dezember 2025	(378)	(208)	(586)
Nettobuchwert zum 31. Dezember 2025	1.137	135	1.272

14. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie erwartete Kreditverluste

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Forderungen haben sich von TEUR 137.607 zum 31. Dezember 2025 auf TEUR 217.642 zum 30. Juni 2026 erhöht (+58,2 %). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem deutlich höheren Handelsvolumen im ersten Halbjahr 2026 (Umsatzerlöse +74,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum, vgl. Anhangangabe 6) und dem damit verbundenen stichtagsbezogenen Forderungsbestand.

Die Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste wird nach dem vereinfachten Ansatz des IFRS 9 (Lifetime Expected Credit Loss, Wertberichtigungsmatrix auf Basis historischer Ausfallquoten, angepasst um zukunftsbezogene Faktoren) ermittelt. Die Einschätzung der Ausfallrisiken und die zugrunde gelegten Ausfallquoten wurden zum 30. Juni 2026 überprüft; wesentliche Änderungen der Verlustquoten oder signifikante Erhöhungen des Ausfallrisikos einzelner Forderungsbestände haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 nicht ergeben.

Hinsichtlich der Konzentration von Ausfallrisiken besteht – wie im Konzernabschluss 2025 dargestellt – eine Konzentration auf wenige Großkunden im Energie- und Rohstoffhandel. Das Ausfallrisiko wird durch Handelskreditversicherungen, Akkreditive, Vorauszahlungen und ein laufendes Limit-Monitoring begrenzt.

15. Eigenkapital und Dividenden

Das Konzerneigenkapital beträgt zum 30. Juni 2026 TEUR 154.921 (31. Dezember 2025: TEUR 132.640). Die Veränderung entfällt im Wesentlichen auf das Periodenergebnis (TEUR 19.717, davon TEUR 16.167 auf die Anteils-eigner des Mutterunternehmens und TEUR 3.550 auf nicht beherrschende Anteile), Effekte aus der Währungsumrechnung (TEUR 2.365) sowie den Zugang nicht beherrschender Anteile aus der Erstkonsolidierung der Hoshoya Resources Vryheid (Pty) Ltd. (TEUR 199, vgl. Anhangangabe 5).

Das gezeichnete Kapital (TEUR 4.543), die Kapitalrücklage (TEUR 9.652) und die satzungsmäßigen Rücklagen (TEUR 278) sind gegenüber dem 31. Dezember 2025 unverändert; Kapitalmaßnahmen fanden im Berichtszeitraum nicht statt. Die Gesellschaft hält unverändert 47.709 eigene Anteile; im ersten Halbjahr 2026 wurden keine eigenen Anteile erworben oder veräußert.

Im Sechsmonatszeitraum zum 30. Juni 2026 wurden keine Dividenden gezahlt (H1 2025: TEUR 40); dies steht im Einklang mit der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Kapitalflussrechnung (Dividendenzahlungen: TEUR 0).

16. Anleihen und Finanzverbindlichkeiten

Unternehmensanleihe 2025/2030

Der Buchwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Unternehmensanleihe 2025/2030 (Kupon 10,0 % p. a., halbjährliche Zinszahlung, Fälligkeit 2. Juni 2030, ISIN DE000A4DFTU1) beträgt zum 30. Juni 2026 TEUR 77.910 (31. Dezember 2025: TEUR 78.387; Gesamtnennbetrag ausstehend: TEUR 78.000). Im ersten Halbjahr 2026 erfolgten keine Emissionen, Rückkäufe oder Rückzahlungen von Schuldtiteln. Die anteiligen Zinsen sind im Zinsaufwand der Berichtsperiode enthalten. Die im Juli 2026 beschlossene Aufstockung der Anleihe um bis zu TEUR 25.000 ist als Ereignis nach dem Zwischenberichtsstichtag in Anhangangabe 20 dargestellt.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Im ersten Halbjahr 2026 hat der Konzern ein kurzfristiges Darlehen aufgenommen; die sonstigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich hierdurch auf TEUR 13.492. (31. Dezember 2025: TEUR 500). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (im Wesentlichen Handelsfinanzierungen) verringerten sich von TEUR 13.012 auf TEUR 4.330.

17. Finanzinstrumente – beizulegende Zeitwerte

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten je Klasse einschließlich ihrer Einstufung in die Bemessungshierarchie des IFRS 13. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt (insbesondere Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Darlehen, Kontokorrentverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente).

30. Juni 2026 (in TEUR)	Buchwert Gesamt	IFRS 9 Kategorie	Fair Value			
			Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte	10.846	AC				
davon Derivate	2.864	FVTPL			2.864	2.864
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	10.846					0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	289.441		-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	217.642		-	-	-	-
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	217.633	AC				-
davon sonstige Forderungen	9	AC				-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	21.863		-	-	-	-
davon Kurzfristige Darlehen	7.838	AC				-
davon Forderung gegen Gesellschafter	13.874	AC				-
davon Sonstige finanzielle Forderungen	152	AC				-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	49.936	AC				-
Summe finanzielle Vermögenswerte	300.287		0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	85.495		-	-	-	
Anleihe	77.910	AC				-
Langfristige Ausleihungen von anderen Unternehmen	7.585	AC				-
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	237.504		-	-	-	-
Darlehen	17.300		0	0	0	0
davon kurzfristige Darlehen	13.220	AC				
davon Kontokorrent	4.080	AC				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	220.204	AC				0
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	323.000		0	0	0	0

31. Dezember 2025 (in TEUR)	Buchwert Gesamt	IFRS 9 Kategorie	Fair Value			
			Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte	9.739	AC				
davon Derivate	2.867	FVTPL			2.867	2.867
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	9.739					0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	181.761		-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	137.607		-	-	-	-
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	137.598	AC				-
davon sonstige Forderungen	9	AC				-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	7.056		-	-	-	-
davon Kurzfristige Darlehen	6.894	AC				-
davon Forderung gegen Gesellschafter	-	AC				-
davon Sonstige finanzielle Forderungen	162	AC				-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	37.098	AC				-
Summe finanzielle Vermögenswerte	191.500		0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	78.387		-	-	-	
Wandelanleihe	78.387	AC				-
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	115.054		-	-	-	-
Darlehen	13.012		0	0	0	0
davon kurzfristige Darlehen	281	AC				
davon Kontokorrent	12.731	AC				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	102.042	AC				0
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	193.440		0	0	0	0

In der Berichtsperiode gab es keine Umgruppierungen zwischen den Stufen 1 und 2 der Bemessungshierarchie und keine Umgruppierungen in die oder aus der Stufe 3.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt unverändert zu den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 beschriebenen Verfahren:

- **Bewertungstechniken:** Die Bewertung der derivativen finanziellen Vermögenswerte erfolgt unter Verwendung von Optionspreismodellen unter Verwendung eines diskreten trinomialen Zins-Lattice mit rückwärtiger Induktion.
- **Signifikante nicht beobachtbare Inputs:** Die Modelle werden auf Basis der beobachtbaren Zinskurve kalibriert; der emittentenspezifische Kreditspread stellt einen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktor dar.

Das Derivat wird der Stufe 3 der beizulegenden Zeitwert-Hierarchie zugeordnet.

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderungen der Finanzinstrumente der Stufe 3 für den Berichtszeitraum zum 30. Juni 2026:

Derivative Vermögenswerte (in TEUR)

Schlussaldo 31. Dezember 2025	2.867
Erwerbe	-
In der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstiges Finanzergebnis) erfasste Gewinne/(Verluste)	7
Schlussaldo 30. Juni 2026	2.860

Sämtliche erfassten Gewinne/(Verluste) sind unrealisiert und entfallen auf zum 30. Juni 2026 gehaltene Instrumente.

Die folgende Tabelle fasst die quantitativen Angaben zu den wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren zusammen, die bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts in Stufe 3 verwendet werden (zu den angewandten Bewertungstechniken siehe (ii) vorstehend) und zeigt auf, welche Auswirkungen sich aus für möglich gehaltenen Veränderungen von Inputfaktoren ergeben würden:

Beschreibung (in TEUR)	Beizulegender Zeitwert am		nicht beobachtbare Inputfaktoren	Bandbreite der Inputfaktoren (wahrscheinlichkeitsgewichteter Durchschnitt)	
	31. Dezember 2025	30. Juni 2026		2025	H1 2026
Eingebettete Emittenten-Kündigungsoption Anleihe 2025/2030	2.867	2.860	Emittentenspezifische Kreditspread-Rate	7,16%	6,80%
			Kurzfristzinsvolatilität	0,68%	0,67%
			Mean-Reversion-Geschwindigkeit	8,54%	8,10%

Es gab keine signifikanten Wechselbeziehungen zwischen nicht beobachtbaren Inputfaktoren, die sich wesentlich auf die beizulegenden Zeitwerte auswirken.

Die Folgebewertung der Option erfolgt zum jeweiligen Bilanzstichtag durch die Finanzabteilung der HMS Bergbau AG unter Verwendung eines beim Ansatz kalibrierten Modells mit aktuellen Marktdaten. Die Ergebnisse werden dem Finanzvorstand berichtet.

18. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen des Konzerns im Sinne des IAS 24 gelten neben den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der HMS Bergbau AG (Management in Schlüsselpositionen) und deren nahen Familienangehörigen insbesondere die wesentlichen Aktionäre der Gesellschaft sowie von diesen beherrschte Unternehmen.

Die Aktionärsstruktur der HMS Bergbau AG ist gegenüber dem 31. Dezember 2025 unverändert: Größte Aktionäre sind die ERAG Energie & Rohstoffe (36,98 %) und die LaVo – Verwaltungsgesellschaft (34,28 %); 23,36 % der Aktien befinden sich im Streubesitz, jeweils 1,09 % von Mitgliedern der Familie Schernikau sowie von Frau Yvonne Oestreich; 1,02 % entfallen auf eigene Anteile.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogene nahestehende Unternehmen bestehen darüber hinaus in Gestalt der Partner der nicht beherrschenden Anteile an der Maatla Resources (Pty) Ltd., Botswana (49 %), sowie – seit dem Unternehmenszusammenschluss im Februar 2026 – des lokalen Partners der Hoshoba Resources Vryheid (Pty) Ltd., Südafrika (25 %; vgl. Anhangangabe 5).

Im Sechsmonatszeitraum zum 30. Juni 2026 fanden keine wesentlichen Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen statt, die außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs abgeschlossen wurden oder nicht zu marktüblichen Konditionen erfolgten.

19. Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo zum 30. Juni 2026 beträgt TEUR 69.816 (Geschäftsjahr 2025: Bestellobligo TEUR 97.253).]

20. Wesentliche Ereignisse und Aktualisierung der geopolitischen Risiken

Die Berichtsperiode war neben dem in Anhangangabe 5 dargestellten Erwerb der Hoshoba Resources Vryheid (Pty) Ltd. durch folgende wesentliche Ereignisse und Rahmenbedingungen geprägt (IAS 34.15, 34.15B):

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 beschriebenen geopolitischen Spannungen haben sich im ersten Halbjahr 2026 durch die militärische Eskalation im Umfeld des Iran bzw. der Straße von Hormus seit März 2026 weiter verschärft. Die Straße von Hormus ist für den Konzern als Handelsroute aufgrund von Alternativen von untergeordneter Bedeutung. Wesentliche Auswirkungen auf die Werthaltigkeit von Vorräten und Forderungen sowie auf die Erfüllbarkeit schwebender Liefergeschäfte haben sich hieraus bis zum 30. Juni 2026 nicht ergeben. Der Konzern beobachtet die Entwicklung fortlaufend, hat seine Routenplanung und Befrachtung entsprechend angepasst und stellt durch sein Sanktions-Compliance-System sicher, dass sämtliche Geschäfte im Einklang mit den anwendbaren Sanktionsregimen (EU, US, UK, UN) stehen. Verstöße gegen Sanktionsvorschriften lagen im Berichtszeitraum nicht vor.

Die Entwicklung der Kohleprojekte Mmamabula (Maatla Resources (Pty) Ltd., Botswana) und – seit dem Erwerb im Februar 2026 – Vryheid (Hoshoba Resources Vryheid (Pty) Ltd., Südafrika) wurde planmäßig fortgesetzt; die Zugänge zu den Sachanlagen der Berichtsperiode (TEUR 23.827) entfallen im Wesentlichen auf die Minenentwicklung (vgl. Anhangangabe 12). Anhaltspunkte für eine Wertminderung der Explorations- und Evaluierungsvermögenswerte sowie des Mineralvermögens lagen zum 30. Juni 2026 nicht vor (vgl. Anhangangabe 11).

21. Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag

Weitere Aufstockung der Anleihe 2025/2030 um EUR 25 Mio. Mit Beschluss des Vorstands vom 6. Juli 2026 hat die HMS Bergbau AG den Gesamtnennbetrag ihrer 10,0 %-Anleihe 2025/2030 (ISIN DE000A4DFTU1) um bis zu weitere EUR 25,0 Mio. auf nunmehr bis zu EUR 95,0 Mio. erhöht. Die neuen Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1.000,00 sind mit den bestehenden Schuldverschreibungen gleichrangig und zu unveränderten Bedingungen ausgestattet (Zinssatz 10,0 % p. a., halbjährliche Zinszahlung jeweils am 2. Juni und 2. Dezember, Laufzeit bis 2. Juni 2030, nicht nachrangig, unbesichert; Mindesteigenkapital EUR 25 Mio., Mindesteigenkapitalquote 7,5 %, Negativverpflichtung). Aus der weiteren Aufstockung wurden bis zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Zwischenabschlusses zur Veröffentlichung Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von EUR 95,0 Mio. platziert; der Nettoemissionserlös dient dem weiteren Wachstum sowie allgemeinen Unternehmenszwecken der Emittentin und ihrer Tochtergesellschaften.

Die Aufstockung ist ein nicht zu berücksichtigendes Ereignis nach dem Abschlussstichtag (IAS 10.21 f.); Auswirkungen auf den vorliegenden Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 ergeben sich nicht.

Die ordentliche Hauptversammlung der HMS Bergbau hat am 20. August 2026 die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2025 beschlossen; danach wird eine Dividende von EUR 1,10 je dividendenberechtigter Stückaktie (bezogen auf 4.542.879 dividendenberechtigte Stückaktien insgesamt rund TEUR 4.997 ausgeschüttet.

Darüber hinaus sind zwischen dem 30. Juni 2026 und der Freigabe dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses zur Veröffentlichung am 30.09.2026 keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind und im Zwischenabschluss nicht berücksichtigt wurden.

22. Sonstige Angaben

Während des laufenden Geschäftsjahres wurden die Geschäfte der Gesellschaft vom Vorstand geführt:

Herr Dennis Schwindt, Vorstandsvorsitzender,
Herr Jens Moir, Finanzvorstand.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr folgende Personen an:

Herr Heinz Schernikau, im Ruhestand, Vorsitzender

Herr Henry Werkmeister, Kaufmann, Stellvertretender Vorsitzender

Herr Dr. h.c. Michael Bärlein; Rechtsanwalt, Berlin

Berlin, 11.09.2026

Dennis Schwindt
Vorstandsvorsitzender

Jens Moir
Vorstand Finanzen

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber

HMS Bergbau AG
An der Wuhlheide 232
12459 Berlin, Deutschland
T: +49 (30) 65 66 81-0
F: +49 (30) 65 66 81-15
E-Mail: hms@hms-ag.com
www.hms-ag.com

Text- und Inhaltskonzept

HMS Bergbau AG
edicto GmbH – Agentur
für Finanzkommunikation
und Investor Relations
www.edicto.de

Gestaltung

Abeler Bollmann Werbeagentur GmbH
www.abelerbollmann.de

Fotos

Adobe Stock, iStock.com, Doro Zinn,
HMS Bergbau

Quellennachweis

Seite 6: <https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/07/08/world-economic-outlook-update-july-2026>

Seite 6: <https://corporate.vanguard.com/content/corporatesite/us/en/corp/vemo/vemo-united-states.html>

Seite 6: <https://www.worldbank.org/en/news/press-release/2026/07/07/rebalancing-growth-china-economic-update>

Seite 6: <https://bdi.eu/de/articles/presse/globaler-wachstumsausblick-wachstumsaussichten-leicht-verbessert-fuer-kraef-tige-konjunkturerholung-muss-wettbewerbsfaehigkeit-gestaerkt-werden>

Seite 6: <https://www.fitchratings.com/research/sovereigns/fitch-affirms-india-at-bbb-outlook-stable-11-08-2026>

Rechtlicher Hinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der HMS Bergbau AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Jede Aussage in diesem Bericht, die Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen sowie die zu Grunde liegenden Annahmen wiedergibt oder hierauf aufbaut, ist eine solche zukunftsbezogene Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Management der HMS Bergbau AG derzeit zur Verfügung stehen. Sie beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie getroffen werden. Zukunftsbezogene Aussagen sind naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den genannten zukunftsbezogenen Aussagen oder den darin implizit zum Ausdruck gebrachten Ereignissen abweicht. Die HMS Bergbau AG übernimmt keinerlei Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren. Der vorliegende Geschäftsbericht der HMS Bergbau AG entspricht einem Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Aktiengesetzes; sämtliche Angaben im Geschäftsbericht sind geprüft und wurden einer prüferischen Durchsicht durch Wirtschaftsprüfer unterzogen. Der Bericht dient lediglich Informationszwecken im Rahmen der Veröffentlichungspflichten der HMS Bergbau AG gemäß den AGB der Deutsche Börse AG für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse.

Beteiligungen

DEUTSCHLAND (HAUPTSITZ)

HMS Bergbau AG
An der Wuhlheide 232
12459 Berlin
Germany

T +49 (30) 65 66 81-0
F +49 (30) 65 66 81-15
M hms@hms-ag.com

SIMBABWE

HMS Bergbau
Zimbabwe Pte. Ltd.
4 Fleetwood Road
Alexandra Park
Harare, Zimbabwe

INDONESIEN

PT. HMS Bergbau Indonesia
Menara SMBC, 31/C1 Floor
Kawasan Mega Kuningan
Jakarta 12950
Indonesia

T +62 (21) 57 94 816 7
F +62 (21) 57 94 82 03
M hmsi@hms-ag.com

USA

HMS Bergbau USA Corp.
1111 Brickell Avenue
Floor 10
Miami, FL 33131
USA

T +1 (786) 264 6512
F +49 (30) 65 66 8115
M hmsusa@hms-ag.com

BOTSWANA

Maatla Resources (Pty) Ltd.
Plot 746, Extension 2
Robinson Road
Gaborone
Botswana

T +267 391 6042
F +267 318 8373
M info@maatlaresources.com

VAE

HMS Bergbau FZCO Dubai
Dubai Silicon Oasis, DDP
Building A2, 101
Dubai
United Arab Emirates

T +971 (50) 797 6934
F +49 (30) 65 66 8115
M hmsdubai@hms-ag.com

SINGAPUR

HMS Bergbau
Singapore Pte. Ltd.
80 Raffles Place, #24-21
UOB Plaza 2
Singapore

T +65 6295 0494
F +65 6295 0580
M hmss@hms-ag.com

SÜDAFRIKA

HMS Bergbau Africa
(Pty) Ltd.
Workshop 17
138 West Street
Sandton 2031
South Africa

T +27 (10) 140 3630
F +27 (11) 745 81 41
M hmsa@hms-ag.com

SCHWEIZ

HMS Bergbau
Switzerland SA
Roosstrasse 53
8832 Wollerau
Switzerland

T +41 22 700 8616
M hm-ch@hms-ag.com

Hoshoza Resources
Vryheid (Pty) Ltd.
Kariboo Colliery
RE Portion 4
Farm Vryheid 159HT
KZN
South Africa

Vertretungen

CHINA

HMS Bergbau China
Tower T2,
Everbright Apex Center
398 Huoshan Road
Shanghai, China

T +86 131 6266 6190
M fuels.cn@hms-ag.com

PAKISTAN

HMS Bergbau Pakistan
c/o Carbon Services Ltd.
Lahore
Pakistan

T +92 (42) 3631 3236
F +92 (42) 3631 2959
M hmspakistan@hms-ag.com

INDIEN

HMS Growell India
Mumbai - 400001
India

T +91 (22) 226 633 32
F +49 (30) 65 66 8115
M hmsgrowell@hms-ag.com

SRI LANKA

HMS Bergbau Sri Lanka
00500 Sri Lanka
Sri Lanka

T +94 (77) 717 66 31
F +49 (30) 65 66 8115
M hmssrilanka@hms-ag.com

KENIA

HMS Bergbau Kenya
Nairobi
Kenya

T +254 (733) 96 66 05
F +49 (30) 65 66 8115
M hmskenya@hms-ag.com

BANGLADESCH

HMS Bergbau Bangladesh
Dhaka
Bangladesh

T +88 (02) 87 11 393
F +49 (30) 65 66 8115
M hmsbangladesh@hms-ag.com

MALAYSIA

HMS Bergbau Malaysia
31400 Ipoh, Perak
Malaysia

T +60 (5) 546 9144
F +60 (5) 545 9144
M hmism@hms-ag.com

VIETNAM

HMS Bergbau Vietnam
Hanoi
Vietnam

T +84 (98) 155 6795
F +49 (30) 65 66 8115
M hmsvietnam@hms-ag.com



BERGBAU AG

commodities for the future

HMS Bergbau AG
An der Wuhlheide 232
12459 Berlin, Deutschland

www.hms-ag.com